

Hubertus



Mitteilungen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Aus der Traum wird Wirklichkeit.

Das Leben ist voller Wendungen. Meine ganzheitliche Finanzberatung passt sich flexibel Ihren Bedürfnissen an. Als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite begleite ich Sie in allen Lebensphasen. Im Mittelpunkt stehen dabei Ihre persönlichen Ziele und Wünsche. Profitieren Sie von dem umfangreichen Angebot einer Vielzahl von Banken, Versicherungen, Bausparkassen und Investmenthäusern. So können Sie mit Zuversicht in Ihre finanzielle Zukunft blicken.

Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit:

Finanzberater
Volker Albrecht

selbstständiger Handelsvertreter für Swiss Life Select

*Kaistraße 7
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211-99 80 00
Mobil: 0162-4 32 16 66*

*volker.albrecht@swisslife-select.de
www.swisslife-select.de/volker-albrecht*




SwissLife
Select

Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

nachdem die Bürgerversammlung „Bürger und Bürgersöhne“ am 19. Juli die Kardinalsfrage, gestellt von Komitee-Mitglied Mario Meyen, mit einem deutlichen „Zog-Zog“ beantwortet hat, ist Neuss nun ganz offiziell „vör de daag“! Die nächsten Wochen stehen im Zeichen des bevorstehenden Heimatfestes. Unsere Stadt putzt sich heraus und ihre Bürger stimmen sich auf die Tage der Wonne am letzten Augustwochenende ein. Gemeinschaftlich freuen sich Jung und Alt auf das Schützenfest 2014.

Das Neusser Schützenregiment wird sich den vielen Zuschauern vom 30. August an wieder farbenfroh und in Rekordstärke präsentieren. Es ist jedem klar, dass wir Neusser ein so großes Fest nicht ohne intensive Planung und Vorbereitung feiern können. Das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins hat gemeinsam mit den Korpsführern sämtliche Vorkehrungen getroffen, um ein harmonisches, friedvolles und sicheres Fest feiern zu können. Gerade die Sicherheit ist seit den tragischen Ereignissen bei der Loveparade in Duisburg ein immer zentraler werdender Punkt bei allen Planungen. Die zu erfüllenden Auflagen für das Sicherheitskonzept werden stetig umfangreicher und haben letztendlich in diesem Jahr dazu geführt, dass der Zugweg am Dienstagabend nicht mehr über den gerade bei den Zuschauern so beliebten Hamtorwall und die Michaelstraße führen wird.

Diese Entscheidung ist weder Komitee, noch Korpsführern leichtgefallen und nicht vorrangig wegen der mitgeführten Pferde getroffen worden. Vielmehr ist in diesem stark besuchten Streckenabschnitt in Notsituationen ein zügiger Einsatz von Rettungskräften nicht möglich und die Fluchtwege sind nicht ausreichend. Aus Sicherheitsgründen wäre eine Genehmigung nicht erteilt worden.

Ich würde mich freuen, wenn Schützen und Zuschauer den neuen Weg über Kanal-, Breite- und Friedrichstraße annehmen und dem dann neuen Schützenkönig ein unvergessliches Heimgeleit bescheren.



Ich freue mich auf die bevorstehenden Wochen der Vorfreude bis zum Neusser Bürger-Schützenfest und möchte mich bereits heute bei jedem einzelnen für seinen Beitrag zum Gelingen des Festes bedanken. Insbesondere bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den Fackelbauern, Fahnenträgern, Bogenschützen und Hönessen. Einen weiteren herzlichen Dank möchte ich an die uns angeschlossenen Musiker aussprechen.

Uns allen und unseren Familien wünsche ich ein friedliches, harmonisches und sonniges Schützenfest 2014!

Horrido

Euer
Volker Albrecht



HERAUSGEBER

St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
Vi.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50

REDAKTIONSTEAM

Hans-Walter Kalmünzer
Reinhard Eck
Andreas Gertges
Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz
Frank Schulze
Robert Waldmann
Axel Zens
Heinz Kordes (Lektorat)
Lukas Vossen (Lektorat)

ANZEIGEN

Michael Matusche, Geschäftsführer
Telefon 0 21 37 / 7 68 01
mmatusche@aol.com

VERTRIEB

Horst Schwarzfeller
Hubert Weißweiler
Erbo Zeller

GESTALTUNG & DRUCK

Bernd Miszczak, Neuss
Mediengestalter@Miszczak.de
Decker Druck, Neuss

FOTOS

Fotoatelier Bathe, Neuss,
Bernd Miszczak, Neuss,
Hubertus-Archiv,
Hubertus-Redaktion,
aus den Hubertuszügen,
und aus dem Regiment.

TITELBILD

Hubertus-Königs-Biwak 2014:
„Full House mit zwei Königspaaren“
im Gare du Neuss

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER GESELLSCHAFT

Lehmann, Niederstraße 5-7,
41460 Neuss, ist an jedem
1. Mittwoch im Monat
von 19 – 20 Uhr geöffnet.

BANKVERBINDUNGEN

SPARKASSE NEUSS
IBAN DE47 3055 0000 0000 1166 65
BIC WELADEDNXXX

COMMERZBANK NEUSS
IBAN DE91 3004 0000 0781 8990 00
BIC COBADEDDXXX

Die Hubertuszeitung ist das offizielle
Mitteilungsblatt der St. Hubertus-
Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
und wird allen Mitgliedern im Rahmen
der Mitgliedschaft ohne besondere
Bezugsgebühr geliefert.

INTERNETADRESSE

www.st-hubertus.de

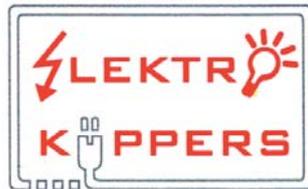
BEITRÄGE AN DIE REDAKTION

redaktion@st-hubertus.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 03/2014, 22. September 2014

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte



Guter Kontakt zahlt sich aus!

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Breite Straße 32 • 41460 Neuss
 Telefon 02131-384861 • Fax 02131-4022629
 info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de



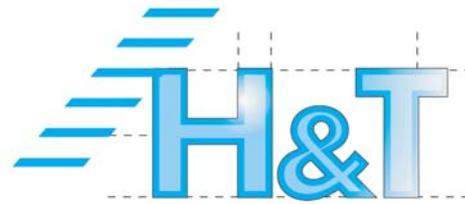
Wohnen und Arbeiten nach Ihren Wünschen!

Immobilien-Becker-Neuss KG

Hannelore Helmsen Vermietung und Vermittlung von:

- Grundstücken
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Gewerbeobjekten

Fichtestraße 3 • D-41464 Neuss
 Telefon (02131) 82461 • Telefax (02131) 897447 • E-Mail: Immobilien-Becker-Neuss@t-online.de



TREPPEN- UND METALLBAU GMBH

Wir planen und bauen für Sie

- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Vordächer

H&T
 Treppen und Metallbau GmbH
 Sperberweg 9
 D-41468 Neuss

Telefon: 02131/4080770
 Telefax: 02131/4080775

Internet: www.ht-treppen.de
 eMail: info@ht-treppen.de

Geschäftsführer: Franz Hellendahl, Marc Hellendahl



meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
 FÜR**

*schützen- und
 vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
 gravuren
 beschriftungen*

inh. bernd stevens
 büttger str.79
 41460 neuss
 tel. 0 21 31 - 2 55 56
 fax 0 21 31 - 27 25 04



www.stempel-doerr.de

Schneiderei

T
E
Z
G
Ö
R

HUBERTUSUNIFORM EUR 250,00
...ab 10 Uniformen nur EUR 225,00



Mustafa Tezgör

41460 Neuss • Königstraße 4
 Telefon/Fax 0 21 31/27 58 98
 m.tezgoer@t-online.de

Schuhmacherei Manfred Braun

Meererhof Galerie L 3
 41460 Neuss
 Mobiltelefon 0171/92 63 362





Redaktions-Frühshoppen 2014

Schon von weitem war es am 13. April 2014 für jeden sichtbar – am Keutenhof muss wieder etwas Besonderes stattfinden. Standesgemäß beflaggt wies die Neusser Stadtfahne den Gästen den Weg zum nunmehr 7. Redaktions-Frühshoppen, zu dem der Chefredakteur der Hubertuszeitung, Hans-Walter Kalmünzer, und seine Gattin Irmgard eingeladen hatten.

Schon die diesjährige Gästeliste darf als Höhepunkt bezeichnet werden. An erster Stelle sei der Schützenkönig der Stadt Neuss, Rainer III. Reuß jun. und seine Gattin Andrea genannt. Ihnen zur Seite standen der Hubertuskönig Armin Grolms und seine Gattin Ruth sowie das Neusser Karnevalsprinzenpaar der Session 2013/2014 Prinz Hans-Peter I. Sieben und seine Novesia Jacqueline. Komplettiert wurde der

beeindruckende Gästereigen durch den Vorstand der Neusser Hubertusschützen unter Führung von Major Volker Albrecht, der Redaktion der Hubertuszeitung sowie zahlreichen Freunden der Hubertuszeitung.

In seiner Ansprache stellte Hans Walter Kalmünzer unter anderem mit Freude fest, dass das Winter- und das Sommerbrauchtum für ein Jahr fest in der Hand der Neusser Hubertusschützen ist. Grund genug, die drei Würdenträger mit einem Präsent der Hubertusredaktion zu bedenken.

Der offiziellen Begrüßung folgte ein unvergesslicher Tag, der mit einem Frühshoppen begann, sich dann zu einem Brunch entwickelte, zwischendurch zum Kaffee und Kuchen einlud und schließlich in einen Dämmerhoppen endete – eben die typische Art im Hause Kalmünzer bei Speis und Trank (wie immer hervorragend organisiert

durch die Gastgeber) die Dinge so zu feiern, wie sie fallen.

Es ist nicht sicher, ob die Eierwette, die besagte, dass beim Redaktionsfrühshoppen 100 Eier vertilgt werden, gewonnen wurde – ziemlich sicher aber ist, dass Anfang 2015 der Redaktions-Frühshoppen seine 8. Auflage haben wird.

Robert Waldmann



FRISEURE

waldmann

Haare und Ideen

Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion
Manfred Günther & Söhne GbR

Frank Günther
Diplom-Ingenieur, Sachverständiger
für Schall- und Wärmeschutz

Ingo Günther
Diplom-Ingenieur

41464 Neuss
Einsteinstraße 38

Telefon (0 21 31) 8 05 46
Telefax (0 21 31) 8 24 88
E-Mail ingbuero.guenther@t-online.de

MODERNE PRAXIS
FÜR GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN

V. ARTUJANZ

IMPLANTOLOGIE & ÄSTHETIK

- PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG
- KINDERPROPHYLAXE
- IMPLANTOLOGIE (3D PLANUNG DGI ZERTIFIZIERT)
- PARADONTOLOGIE (MINIMALINVASIV)
- ENDODONTIE
- LASER (PDAD)
- ZAHNERSATZ (VOLLKERAMIK)
- ÄSTHETIK (ZAHNFORM UND STELLUNG KORREKTUREN
DGÄZ, IGÄM ZERTIFIZIERT)
- BLEACHING
- AMALGAMSANIERUNG (COMPOSIT, KERAMIK)

Unabhängige Implantat- und Ästhetik-Beratung
Termine nach Vereinbarung

Rathausplatz 9 · Kaarst-Büttgen · Tel. 0 2131/51 17 27

WWW.ART-ZAHNARZT.DE



Haus Obererft

*Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre*



Gesellschaftsraum
für 50 Personen

Restaurant
für 40 Personen

*Auf Wunsch bieten wir Ihnen
auch das ganze Restaurant
für Ihre Festlichkeiten an.*

2 Bundeskegelbahnen



Partyservice ab 15 Personen

Schillerstraße 77
41464 Neuss
Telefon 02131/49205

www.Haus-Obererft.com



Schröter - Reifen - Service

Neu - gebraucht - Reparatur - Einlagerung

Kaarst Holzbüttgen Porschestr. 10 - 14
Gewerbegebiet Ost Tel: 02131 / 796025

Homepage: www.schroeter-reifenservice.de



Wie die Zeit doch vergeht...

Wir müssen weit zurückgehen, in das Jahr 1974. Die Auflage unserer Hubertuszeitung umfasste nur wenige hundert Exemplare und diese glichen eher einer losen Blattsammlung, als man Manfred Günther zum ersten Mal einen Artikel in unserer Hubertuszeitung widmete. Zu dieser Zeit war Manfred Günther Hauptmann unserer Gesellschaft und einer der Menschen, die dieser ein Gesicht gaben und bis heute noch geben. Viele Dinge, die uns im heutigen Korpsleben wie selbstverständlich erscheinen, wurden durch ihn ins Leben gerufen und erhalten.

Viele Jahre sind seit seinem Eintritt in die Gesellschaft im Jahre 1962 vergangen und vieles wurde schon hierüber geschrieben. 2001 konnte Peter Albrecht in einem Artikel in der Hubertuszeitung die Jahre der aktiven Schützenlaufbahn von Manfred Günther mit allen Höhen und Tiefen darstellen und somit ein Bild des Menschen abzeichnen, der unsere Gesellschaft vom ersten Tag an maßgeblich gestaltet hat.

Durch sein Engagement und Hingabe zum Schützenwesen wurde Manfred Günther eine steile Karriere zu teil.

Nach seinem Jahr als Hubertuskönig 1965 erfolgte im darauffolgendem die Wahl zum Oberleutnant seines Zuges „Kreuzritter“. Das Korps wählte ihn im Jahre 1968 in das schon angesprochene Amt des Hauptmanns. Dieses bekleidete er bis 1981 und konnte hiernach sein Schützenleben in eher ruhigem Fahrwasser verleben, bis ihn die Gesellschaft im Jahr 1988 auf Wunsch des scheidenden Majors Bruno Kistler zu dessen Nachfolger ernannte. Ein Amt, welches er, seinem Wunsch entsprechend, fünf Jahre bekleidete. Gekrönt wurde sein Engagement in unserer Gesellschaft durch die Ernennung zum Ehrenmitglied.

Manfred Günther begeht in diesen Tagen seinen achtzigsten Geburtstag und was läge näher, ihn selbst einmal zu Wort kommen zu lassen und seiner Biographie die ein oder andere persönliche Note zu geben.

So trafen sich die Autoren dieses Artikels zu einem Gespräch mit Manfred Günther.

Manfred, Du bist in Düsseldorf geboren!

Spontan kommt die Antwort: „Da konnt' ich nix dafür!“ Mein Vater war Speditions-

kaufmann und stammt aus Hanau. Anfang der 20er kam er nach Düsseldorf und hat im Düsseldorfer Hafen bei der „Rhenania“ Spedition gearbeitet. Meine Mutter war ein echtes Bilker Mädchen von der Neusser Straße. Sie hat in einem Friseursalon gearbeitet und ihre Mutter wiederum war eine Marktfräulein auf dem Carlsplatz in Düsseldorf. Meine Eltern wohnten in Düsseldorf auf der Charlottenstraße und darum bin ich im Bilker-Krankenhaus geboren. Kurz nach meiner Geburt im Herbst 1934 hat mein Vater eine Arbeitsstelle in Neuss gefunden und wir zogen in die Zeppelinstraße und von dort zur Viktoriastraße am Nordkanal. Dort bin ich groß geworden und damit ein echter Kanäler.



Schwester Ingrid, Bruder Wolfgang und Manfred

Als kleiner Junge ging ich in den Kindergarten St. Anna auf der Rheydter Straße. Im ersten Kriegsjahr wurde ich in die Martin-Luther Volksschule eingeschult. Da blieb ich aber nicht lange. Wegen der ständigen Bombenangriffe auf Neuss wurde meine Mutter mit ihren vier Kindern evakuiert. Während des Krieges habe ich halb Europa kennengelernt. 1941 kamen wir in die Nähe von Schweinfurt am Main, anschließend nach Schlögen, an der großen Donauschlinge östlich von Linz, und im September 1943 nach Eindhoven in Holland. Dort blieben wir ein ganzes Jahr. Kurz bevor die Amerikaner Eindhoven eingenommen haben, bin ich auf das deutsche Gymnasium in Arnheim gegangen - einen Tag lang. Da kam der Anruf: „Du musst sofort zurück!“ Mit dem Zug fuhr ich zurück nach Eindhoven. Am Bahnhof wartete schon Mutter mit meinen vier Geschwistern. Mein Vater war aus Neuss gekommen, der zum Volkssturm eingezogen worden war. In einer Unterführung haben wir einen schweren Luftangriff der Alliierten auf den Bahnhof von Eindhoven abgewartet. In einem Viehtransport kamen wir Ende September in Neuss an, um Anfang Oktober 1944 noch den schweren Luftangriff auf Neuss mitezuerleben. Da ist noch viel zerstört worden! Nach dem Angriff sind wir ins Sauerland nach Plettenberg verschickt worden. Da blieben wir auch bis zur Kapitulation im Mai 1945. Als wir nach Neuss zurückkamen, war in unsere Wohnung auf der Viktoriastraße der Nachbar eingezogen, dessen Haus schwer in Mitleidenschaft gezogen worden war. In der ersten Zeit nach dem Krieg haben wir mit alle Mann auf dem Flur und in der Diele gewohnt. In Neuss musste ich auch wieder zur Schule gehen und so bin ich aufs Quirinus-Gymnasium gekommen. Die Sexta habe ich logischerweise

wiederholt, denn zum Kriegsende hatte ich so gut wie keinen Unterricht.

Nach dem Einjährigen studierte ich an der Ingenieurschule in Wuppertal. Während meines Studiums habe ich 1957 geheiratet oder, wie man früher sagte, heiraten müssen. Nach der Hochzeit im Mai kam am 27. September unser Töchterchen zur Welt, die eine Frühgeburt war. Leider ist meine erste Frau schon nach zwei Jahren an Leukämie gestorben.

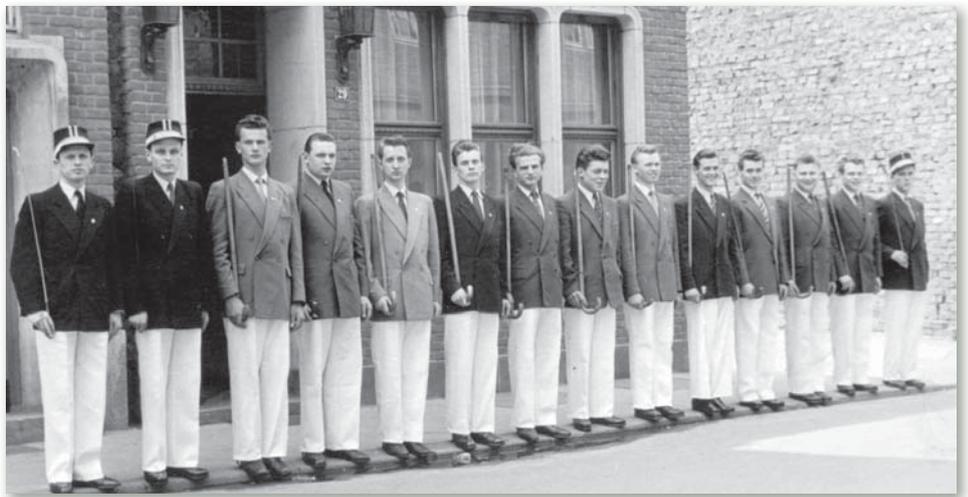
Eineinhalb Jahre später habe ich Marlene geheiratet. Das war dann die zweite Frisöse in meinem Leben, die erste war meine Mutter!

Wie hast Du Deine Jugend in Neuss als Protestant, im Rheinland sagt man „Blaukopp“, erlebt? Das war doch nicht immer ganz einfach?

Was heißt einfach. Vielleicht lag es auch an meinem sonnigen Gemüt, was ich habe. Ich hatte katholische und evangelische Freunde. Als Kinder haben wir keinen Unterschied gemacht. Bekloppt waren die einen oder anderen Eltern, mit deren Kindern wir trotzdem gerne zusammen waren. Die Religion spielte später auch keine Rolle mehr. Als ich als „Blaukopp“ Major und Brudermeister wurde, hat schon kein Mensch mehr danach gefragt; man fragte mehr nach dem christlichen Glauben.

Wie war Dein Weg zu den Schützen?

Angefangen hat es bei den Handballern des VfR Neuss. Zusammen mit Heinz Ackermann, dem Standesbeamten in Neuss, und Theo Oepen, später Oberleutnant im Jägerhauptmannszug „Freiwild“, spielten wir in der A-Jugend und über die beiden kam ich zum Jägerzug die „Roten Rosen“. Der Zug ist ja leider nie über den Markt marschiert und weil wir nicht über den Markt gekommen sind haben wir einen neuen Zug, „Die Springböcke“ gegründet. Nach drei Jahren ist 1952 auch dieser Zug auseinandergegangen. Für ein Jahr habe ich ein kurzes Intermezzo beim Hubertuszug „Freischütz“ gegeben, das war aber nichts für mich. Richtig dazugekommen bin ich 1961 und nicht 1962, wie es in meinem Aufnahmeformular



1952: Jägerzug „Springböcke“ vor dem ehemaligen „Bölske“, Manfred Günther dritter von links

steht. Der damalige Schriftführer der „Kreuzritter“, Günther Michel, „dat wor ne Schlunz“, wollte immer die Aufnahmegebühr sparen. Darum hat er mich erst ein Jahr später, 1962, beim Korps offiziell angemeldet. Mitgemacht habe ich aber schon 1961. Nach so vielen Jahren ist das auch egal. Ein Kreuzritter vom Kanal war der Drogist Wolfgang Breuer. Der Wolfgang hat mich zu einem Kirmesfrühstück mitgeschleppt, das war draußen auf der Furth bei Willi Schorn, „dat Päßfke“. Ein Kreuzritter war ausgefallen und dessen Uniform haben sie mir angezogen und dann bin ich einfach mitmarschiert. Kurze Zeit später war ich dann schon Oberleutnant. Ich habe wohl irgendetwas an mir. Ich war zum Beispiel auf dem Gymnasium Klassensprecher, im Studium Semestersprecher, (lacht) von daher wurde ich automatisch Oberleutnant, Hauptmann und dann auch noch Major.

Zwei Jahre später warst Du schon Hauptmann!

Das war im Kolpinghaus. Da stand der Hauptmann zur Wahl, das war bis dahin Alois Scherf von den „Erftjunkern“ gewesen. Die Hubertusschützen waren damals nur ein kleiner Haufen. Aber die Jungens waren irgendwie nicht mehr mit ihm einverstanden und haben gesagt, dann machen wir den Manni dazu.

Es war eine Kampfabstimmung?

Ja, es wurde richtig abgestimmt. Nicht so wie heute. (Nach einer kleinen Pause: Ok,

Weiter). Solang es gut läuft, bin ich der Letzte, der das ändern wollte. Alois Scherf, der hatte nicht den richtigen Ton, mit den Jungens umzugehen. Aber der Vorschlag kam dann von Bruno Kistler.

An der Spitze des Hubertuskorps standen Major Bruno Kistler und Hauptmann Manfred Günther. Trafen zwei Alphantiere aufeinander?

Das war nicht immer ganz einfach. Auf den Vorstandssitzungen haben wir Beschlüsse gefasst. Der Bruno war ja das Jahr über gerne in seiner Schweiz und vor Kirmes kam er und sagte: „Das machen wir anders!“. Vor einem Fackelzug sind wir aneinandergeraten. Da sagte ich zum Bruno: „Wenn Du wieder alles umschmeißt, dann bin ich in dem Moment hier weg“. Das habe ich mit den Worten Friedrichs des Großen gesagt: „Dann macht Euren Dreck alleine!“ Da ist er dann eingeknickt und wollte dann doch keine Konfrontation haben.

Ihr hattet ein gespanntes Verhältnis?

Im Gegenteil, wir haben uns sogar prima verstanden, auch unsere Familien.

Der Major engagiert sich, bringt Zeit und Geld mit. Was kostet mehr, ein Jahr als Hubertuskönig oder ein Jahr als Major?

Es ist einfach so: Das kommt immer darauf an, was jeder daraus macht. Also mein Major war wesentlich teurer. Das kann ich aber nur von mir persönlich sagen. Von den anderen kann ich das nicht mit Sicherheit



Studentenverbindung IC Markomannia



1972 beim Königsschuß: Manfred Günther, Alfred Westphal (der spätere Sieger), Heinz-Günter Hüsch, Dr. Pabst und Josef Bringmann



Manfred mit seiner verstorbenen Frau Marlene

sagen, da sich nach mir auch gewisse Dinge geändert haben. Für mich und meinen Adjutanten Eberhard Radde, war es selbstverständlich, bestimmte Dinge selbst zu bezahlen, die nach uns auf das Korps abgewälzt wurden. Das hieß also im Endeffekt, dass sich die Gesellschaft ihren Major hält. Ich weiß nicht, wie es zurzeit gehandhabt wird, aber zu dieser Zeit war es so. Wenn ich einen Majorsehrenabend, mit 200 Gästen, Passive wie Hubertusschützen im Swisshotel abgehalten habe, dann war ich halt 8.000 DM quitt. Das war meine freiwillige Sache. Das war es mir aber wert! Das war mir das Renommee der Gesellschaft wert. Die anderen Schützen haben uns um diese Dinge beneidet (kurze Pause) und haben sich gefreut, wenn sie eingeladen wurden.

Als Nachfolger von Bruno Kistler wolltest Du eine Begrenzung Deiner Amtszeit auf 5 Jahre. Warum?

Die zeitliche Begrenzung hatte mehr familiäre Gründe. Ich meine, meine Marlene hat das mitgemacht, hat das auch alles richtig gemacht. Ich hab ihr aber gesagt: „Kenk! Ich mach dat ne zeitlang“. „Solang bis die Gesellschaft jemand hat, den sie aufbauen und den sie auch mittragen kann!“ Nach fünf Jahren habe ich auch knallhart gesagt, jetzt ist Schluss! Dafür gibt es im Leben viel wichtigere Sachen.

Du sagtest, die Gesellschaft braucht jemand, den sie mitträgt und aufbauen kann, war das bei Deinem Nachfolger so?

Leider nit!

Hattest Du keinen Einfluss auf Deinen Nachfolger?

Ich habe der Gesellschaft keinen Nachfolger präsentiert. Das habe ich nicht getan. Das sollte die Gesellschaft, die Zugführer von sich aus machen.

Wie siehst Du die Zukunft des Korps?

Es ist fast ein Selbstläufer geworden. Früher hat es die Jungen in die Lust und die Gilde gedrängt. Jetzt haben sie Spaß an den dunklen Hosen gefunden, weil die auch weniger Arbeit machen und weil unsere Korpspitze relativ jung ist. Das sehen die jungen



Manfred Günther, Hubertuskönig 1965/1966

Leute und fühlen sich eher aufgehoben, als wenn so Leute wie in der „Muppet-Show“ da oben sitzen würden. Es ist vernünftig, dass der Vorstand jetzt auch einen Beauftragten für die jungen Züge hat. Das ist wunderbar, aber man darf nicht vergessen, die alten Züge weiter zu pflegen, denn sonst hungern sie langsam aus.

Wie wurde der Neuling Manfred Günther Hubertuskönig 1965/1966?

Ich bin zum Hubertuskönig gekommen, wie die Jungfrau zum Kind. 1965 war ich ja noch nicht so furchtbar lang bei den Kreuzrittern. Von den Oberen des Vereins kannte mich sowieso keiner. Wir standen am Patronatstag auf dem Schießstand der Scheibenschützen und plötzlich sagt der Dieter aus unserem Zug, das vergesse ich nie: „Übrigens ich hab mich auch gemeldet, ich schieß jetzt gleich mit!“ Leichtsinnig sagte ich zu ihm: „Dieter, wat du kannst, kann ich doch schon lang!“ (Lacht) Schnurstracks bin ich zu unserem Oberleutnant: „Wilfried, bitte melde mich an!“ Nüchtern war ich da mit Sicherheit nicht. Und prompt macht der das auch! Als das Ergebnis bekannt wurde, ging der damalige Adjutant Mattes Gondorf zu meinem Oberleutnant und fragt: „Hör mal, ich hab hier einen Manfred Günther. Der hat

mitgeschossen, wer ist das eigentlich?“. Die Antwort: „Dat is ene Bauinschinör, de es be uns em Zog, neuerdings!“ „Is de denn in Ordnung?“, „Jo, is de!“ „Joot, dann is de Königl!“ Meine Frau ist aus allen Wolken gefallen. Sie war gerade dabei die Diele zu kälken. Also hat sie schnell aufgeräumt und dann kamen wir auch schon. Tja, und so wurde ich König und Samstag kam schon die Krönung. Da mussten wir erst mal noch ein Kleid besorgen und ein Nerzjäckchen leihen. Damals war das ja noch viel schlimmer als heute.

Was hat Deine Frau dazu gesagt? Schließlich bist Du überraschend Hubertuskönig geworden!

Wir kannten uns ja schon vier Jahre. Da war meine Frau an meine Überraschungen gewöhnt. Sie hat ein bisschen gute Miene zum bösen Spiel gemacht. Es ist alles prima über die Bühne gegangen.



Hubertuskönigsorden 1965

Du hast für die damalige Zeit einen Orden gestiftet, dessen Form mit allen damaligen Konventionen brach. Was stellt Dein Königsorden von 1965 dar?

„Dat es ene Adler!“ Sonst gar nichts! Ich wollte anders sein als andere. Das war einfach Rebellion. „Dat es, wenn ma jung ist! Verdammt jung ist!“ Der Adler ist für mich das Sinnbild von Freiheit. Ich habe mich nie gerne einsperren lassen. Früher war ich ein wenig rebellisch. Wenn jemand versucht, Druck auf mich auszuüben, mag ich das



Major Manfred Günther mit Adjutant Eberhard Radde



Das Hubertuskönigspaar im ersten Majorsjahr von Manfred Günther: Hans-Walter Kalmünzer und Irmchen 1988/1989



Manfred Günther mit Rolf Schimmel und Mathias Gondorf

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Moll & Pesch
OHG

Im Herzen von Neuss ...



Sie erreichen uns:
Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
Telefon 0 21 31 71 75 20
Telefon 0 21 31 71 75 210
Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WMS
WebMad Systemhaus GmbH



Unsere Dienstleistungen

- System- und Netzwerkbetreuung
- Mobile Computing
- Warenwirtschaftssysteme
- Virtualisierungen
- Individuelle Programmier- und Webprojekte
- Content Management Systeme (CMS)
- Cloud-Dienste
- Netzwerksicherheitssysteme









Ihre Ansprechpartner: Christof Raudenkolb und Hardi Nottinger
WMS Webmad Systemhaus GmbH | Kieselstraße 6-8 | 41472 Neuss
Telefon: 021 31 / 66 18 - 0 | Telefax: 021 31 / 66 18 - 111 | www.webmad.de

So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU/ AU Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.*



*Die Garantiebedingungen finden Sie unter:
www.mercedes-benz.de/junge-sterne
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137,
70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

Kniest III Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41464 Neuss, Moselstraße 6, Tel.: 021319428-0; 41540 Dormagen, Kieler Straße 26, Tel.: 021335009-0
www.kniest.info, E-Mail: post@kniest.info

nicht. Freiwillig mache ich alles, auch wenn es schwerfällt, aber ich lasse mich nicht bevormunden!

Stimmt es, Du hast einen Umzug lang den Hönes samt Horn getragen?

Ja, das war zu Zeiten des Jägerzuges Springböcke. Unser Hönes hieß Hans Hellingrath, „un wor en drahtisch Kerlchen von su 70 Kilo“. Vor dem Dienstagsabendumzug stellten wir uns an der Hessorbrücke auf. Wir hatten an unser Horn ne Batterie und viele kleine bunte Lämpsges rangemacht. Das war was Neues an dem Abend. Wir sind losmarschiert, da hab ich mir meinen Hansi auf die Schultern genommen und hab den dann so den Markt hochgetragen. Also ich unten, da drüber der Hansi und obendrauf dat Horn. Zusammen waren wir bestimmt zweieinhalb Meter groß. Dat war natürlich janz toll! So sin mer dann dr Markt rüber,

die Hauptstross runter, dann en de Kapitellstross, dann sin mer in die Breitestross, am damaligen Quirinus-Gymnasium (heute Amtsgericht) vorbei; da habe ich meinen Hansi zum erste Mal abgesetzt. Ich hab mich über dat Mäuerken gebeugt, und dä stellte sich da drauf. Von da weiter, de Friedrichstross hoch, över de Oberstross und dr Maat widder ronger. Bei Cafe Hilgers, an der Ecke Hymgasse, stand eine Frau und rief: „Dä träscht de jo noch immer!“ (lacht) Wie wir an der Hessorbrücke waren, hab ich ihn abgesetzt. „Do wor et och jut!“ Ich war in dem Jahr der erste, der das gemacht hat. Im nächsten Jahr haben das ein paar andere nachgemacht. Aber nicht den ganzen Weg!

Im Anschluss daran kommt er von selbst auf sein Lebensalter von 80 Jahren zu sprechen.

Kommen wir jetzt mal auf meine 80 Jahre zu sprechen. Ich sehe das so: Im Alter wird



Manfred Günther mit den Söhnen Ingo (links), und Frank (rechts)



Lebensgefährtin Marion und Manfred Günther, am 12. Juli 2014

man ja etwas steifer und unbeweglich. Infolgedessen fällt es mir schwer, mich zu drehen. Das hat den Vorteil, dass ich nur nach vorne schauen kann. Dat is et! Was war, ist vorbei. Was kommt, weiß ich nicht. Ich blick allem mit viel Vertrauen entgegen. Vertrauen in mich selbst und in das, was ich kann. Irgendwie hab ich es immer wieder geschafft.

Ich war ein Armeleutkind, heute im Alter geht es mir gut. Alles was ich heute habe, habe ich selbst geschaffen. Und ich bin so stolz darauf, dass meine Söhne das genau so weitermachen. Dat es esu e bitzke Lebensresümé. Dat heißt aber nit, dass ich morgen abtreten will!

Das Interview führten Dr. Achim Robertz und Norbert Meyer am 9. Juli 2014 im Hause Manfred Günther

ZEITGEIST
JUNGSCHÜTZENPARTY



13. SEPTEMBER 2014
21 UHR
GARE DU NEUSS



VVK: 5 EURO AK: 7 EURO EINTRITTSKARTEN AN DEN
EHRENABENDEN UND AN SCHÜTZENFEST ERHÄLTICH
AUSRICHTER: ST. HUBERTUS-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT NEUSS 1899 e.V.




Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene
 Sorten Schnitzel je **7,90 €**

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen
 „all you can eat“ p.P. **4,90 €**

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
 Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
 Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

EGS^{GbR}

Elektrotechnischer Gebäude Service

Elektro | Informationstechnik | Sicherheit | Erneuerbare Energien

Nixhütter Weg 85
 41468 Neuss

Telefon (02131) 22 15 62
 Telefax (02131) 22 15 60

WWW.KUMON.DE




Jedes Kind kann erfolgreich lernen.

Durch KUMON werden Kinder und Jugendliche fit in Mathematik und Englisch und lernen, sich neue Inhalte aus eigener Kraft zu erschließen. Ideale Voraussetzungen für Erfolg und Selbstvertrauen.

KUMON-Lerncenter Neuss-Furth · Further Straße 87 · Bettina Weiß
 Telefon: 02131.125 82 35 · E-Mail: neuss-furth@kumonlerncenter.de

Dreherei Schulenberg

Am Hagelkreuz 25 • 41469 Neuss
 Telefon (0 21 37) 78 65 46
 Telefax (0 21 37) 78 84 96
 Mobil (01 60) 97 37 16 94




DIETER HELLEND AHL

Verkauf und Reparatur

Edelweißstr. 21
 41564 Kaarst
 Tel.: (02131) 60 12 75
 Fax: (02131) 66 98 45
 Mobil: 0172 / 200 30 25

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und tore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln



EUGEN WAHLE
 BRANDSCHUTZ- und SICHERHEITSTECHNIK

Bonner Str. 58 - 41468 Neuss
 Telefon 0 21 31 / 3 52 21
 Telefax 0 21 31 / 3 23 41

Bürozeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
 Internet: www.wmtechnik.de
 E-mail: info@wmtechnik.de




Brauhaus zum Löwen

MIRAGE HOTEL

*Zwei Häuser - ein Konzept
 Bei uns wird Wohlfühlen
 groß geschrieben!*

LEO
 Brauhaus zum Löwen –
 LEO Mühlhausen
 Felchtaer Str. 2–4
 99974 Mühlhausen
 Tel.: 0 36 01. 47 10
 Fax: 0 36 01. 47 12 22
www.brauhaus-zum-loewen.de
info@brauhaus-zum-loewen.de

MIRAGE
 Mirage Hotel
 Brauhaus zum Löwen GmbH & Co. Betriebs KG
 Karl-Marx-Str. 9
 99974 Mühlhausen
 Tel.: 0 36 01. 43 90
 Fax: 0 36 01. 43 91 00
www.MIRAGE-HOTEL.de
info@mirage-hotel.de

GOBE HOTELS

Das Runde muss in das Eckige oder: „Die lange Amtszeit des Bernd B.“

Das Jahr war vorüber. Die letzte Begegnung in der Königsklasse (Ermittlung des neuen Zugsiegers) stand kurz bevor, der Termin stand fest. Das Team fit, das Spielgerät in TOP-Zustand, Trainer und Betreuer hoch motiviert, da erteilte uns die Hiobsbotschaft, dass der Platzwart uns seinen Platz nur ungern zur Verfügung stellen wollen würde.

Der Schreck saß tief! Manager und Spielersprecher machten sich natürlich unverzüglich auf die Suche nach einem Ersatzplatz, aber im Winter? Die Außenplätze nicht „bespielbar“, die „Indoorplätze“ alle belegt.

Was blieb uns also anderes übrig, als unseren Kapitän Bernd darum zu bitten, sein Amt kommissarisch weiter zu führen – zum Glück willigte er ein.

Endlich, eine gefühlte Ewigkeit später (dabei waren es doch nur knappe 7 Monate), konnte einer unserer Manager die Buchung eines Platzes für Mai diesen Jahres bekannt geben und so machten wir uns am 1. Mai 2014 auf den Weg nach Holzheim, um das schon nicht mehr für möglich Gehaltene nachzuholen.

Während des „Warmmachens“ zeigte sich, dass unsere Mannschaft mehr als treffsicher war. Viele Versuche wurden nicht benötigt, um die „Kugeln“ im „Kasten“ zu versenken.

Und auch die mitgereisten Spielerfrauen erwiesen sich als äußerst effektiv bei der Verwertung ihrer Chancen und so konnten wir das Finale beginnen.

Es war ein harter Kampf – Treffer konnten Manuel Sa (Kopf), Marcel Engelschalk (re. Flügel), Stefan Meyer (li. Flügel) sowie Gerd Kurzawa (Schweif), allesamt Leihgaben der Schützengilde Neuss-Furth mit Option auf Vertragsverlängerung bei den „Wilddieben“, für sich verbuchen.

Doch damit fand das Drama nur seinen Anfang. Ein endgültiger Sieger musste ermittelt werden, das Zauberwort lautete „sudden death“. Mehr als zwei Freiwillige für das „10-Meter“-Schießen fanden sich zunächst nicht. Zu allem Überfluss stand unser stellvertretender Teamchef Jürgen, einer unserer stärksten „10-Meter“-Schützen, verletzungsbedingt nicht zur Verfügung (Von dieser Stelle aus weiterhin gute Besserung! Wir zählen auf dich!).

Da ergriff unser Spielertrainer die Initiative. „Wenn du mitmachst, mach ich auch mit“,

lautete sein erbauendes Angebot an einen der beiden Verteidiger. Der schluckte, putzte sich den Mund ab und sagte zu.

So traten vier aussichtsreiche Kandidaten an den 10-Meter Punkt und ballerten sich die Kugel(n) um die Ohren. Doch das Gehäuse, vielleicht sollte man besser Gehölze sagen, erwies sich als überaus zäher Gegner. Erst nach dem 51. Versuch konnte sich einer der vier Kandidaten unter dem Jubel der Zuschauer durchsetzen und damit die fast eineinhalbjährige Amtszeit seines Vorgängers Bernd Beging zu dessen Erleichterung beenden.

Wer das ist? Ach so, das hätte ich vor lauter Anspannung fast vergessen. Durchgesetzt hat sich Dirk Rheindorf-Zwickardt – der vom Spielertrainer angesprochene Verteidiger.

Was für ein verrücktes Spiel!

Hubertuszug „Wilddiebe“

Die Zugsiegerermittlung im Hubertuszug „Waldhorn“

Das Familienfest und die damit verbundene Ermittlung des Zugsiegers des Hubertuszuges „Waldhorn“ ist seit Jahren ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Und so traf sich am 21. Juni 2014 die Waldhornfamilie nicht zum ersten Mal im Garten von Dirk und Steffi Hollmann.

Gestärkt durch Grill und Fass stand als erste Entscheidung der Wettkampf um die Ehre der Zugsiegerin an, den nach hartem Kampf Birgit Hilgers für sich entscheiden konnte. Bei der folgenden Ermittlung der Ritter waren Jörg Albers (Kopf), Markus Büschgens (li. Flügel), Thomas von Werden (re. Flügel) und Dirk Hollmann (Schweif) die erfolgreichen Schützen.

Der Höhepunkt war dann aber zweifelsohne die Ermittlung des Zugsiegers 2014/2015. Nach einem langen und harten Kampf konnte Domenik Maul (vielen bekannt als U-Boot-Experte „Mauli“) den entscheidenden Treffer landen und sich die Zugsiegerehre sichern.



Die Waldhörner wünschen Domenik und Birgit ein schönes Zugsiegerjahr und sind gespannt, wie „Mauli“ seine Residenz aus dem niedersächsischen Wildeshausen nach Neuss verlegen wird.

An dieser Stelle auch der herzliche Dank an Steffi und Dirk Hollmann, die einmal mehr tolle Gastgeber waren und auch das anschließende Public Viewing des WM-Spiels Deutschland gegen Ghana perfekt vorbereitet haben.

Robert Waldmann | Andreas Gertges

Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15

NEUSSER HUTHAUS

Ihr Spezialist für Schützenartikel

Für die Hubertusschützen bieten wir an:

Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten, Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW), Halterung für Degen & Hirschfänger, Ordensbänder, Hirschhornknöpfe, Ordensspangen / Ordensketten, Gewehrsträußchen, Metallabzeichen,

Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten

**Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln**

Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!

www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de



Planung · Beratung · Ausführung

- **Steil-/Flachdächer**
- **Terrassensanierung**
- **Solaranlagen/Gründächer**
- **Dachklempnerarbeiten**
 - **Dachreparaturen**
- **Dachstühle/Dachgauben**
 - **Dachfenstereinbau**

Andreas Lehmann
Dachdeckermeister

Jobst Heinemeyer
Dachdeckermeister

Schweidnitzer Straße 8
40231 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de




**GUT WOHNEN
BESSER LEBEN**

Die Neusser Bauverein AG wünscht allen Neussern und Ihren Gästen ein schönes Schützenfest.





**NEUSSER
BAUVEREIN**
AG | GEGR. 1891



**MODERNES
NEUSS**
GRUNDSTÜCKS UND BAU GMBH

www.neusserbauverein.de

Neusser Bauverein AG
Modernes Neuss Grundstücks und Bau GmbH
Haus am Pegel | Am Zollhafen 1 | 41460 Neuss
Telefon 02131-127-3 | Telefax 02131-127-555

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.**

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

Wir grüßen die Schützen!

 **Sparkasse
Neuss**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Infos dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Der „Alte Fritz“ regiert den „Phönix“!

„Vivat Fredericus Rex!“ hieß es am 3. Mai 2014 gegen 15.30 Uhr auf dem Schießstand der Gaststätte „Bischofshof“ in Kaarst-Holzbüttgen. Dieser Jubelruf galt jedoch nicht dem alten Preußen-König, sonder Friedrich Kassler sen., dem „Alten Fritz“, wie er von seinen Zugkameraden liebevoll genannt wird. Der „Phönix“ hat einen neuen Zugkönig.

Es ist nun schon eine lieb gewonnene Tradition, dass man sich am ersten Samstag im Mai, ausgerüstet mit allerlei technischem Equipment, wie Video-Kamera und Monitor (für einen eventuell benötigten Video-Beweis) auf dem Schießstand der Gaststätte „Bischofshof“ in Kaarst-Holzbüttgen, zur Ermittlung des zukünftigen Zugkönigs trifft. Siebzehn „Phönixe“ traten also am 3. Mai an, um ihren Regenten für das kommende Jahr und die jeweiligen Pfänderritter sowie die Sieger in einem zusätzlichen Preisvogelschießen zu ermitteln.

Nachdem die Funktionsfähigkeit der Technik hergestellt und der Schießstand eingerichtet war, konnte es losgehen. Begonnen wurde traditionell mit dem Preisvogelschießen. In diesem Wettbewerb werden, wie bei dem Zugkönigschießen, zuerst die Pfändersieger ermittelt. In einem sehr spannenden Wettbewerb, dem sich alle anwesenden Zugmitglieder stellten, konnten sich die folgenden Schützen durchsetzen und einen der begehrten Preise erringen: (Kopf) Josef Schmitz, 22. Schuss, (Rechter Flügel) Robert Dost, 6. Schuss, (Linker Flügel) Klaus Bender, 13. Schuss, (Schweif) Fritz Kassler jun. 25. Schuss.



Nachdem die Pfändersieger feststanden, ging es in den Wettbewerb um den begehrten Wanderpokal. Einer bewies dabei ein besonders sicheres Auge und eine ruhige Hand. Denn zusätzlich zum Kopf-Pfand sicherte sich der Hönes, Josef Schmitz, als Startnummer 6, mit dem 25. Schuss den Sieg.

Nun konnte der Hauptwettbewerb um die Würden der jeweiligen Ritter und natürlich des Zugkönigs 2014 beginnen. Nach einem nicht minder spannenden Wettkampf, der nur kurz für ein leckeres Mittagessen und eine kleine Versammlungsbesprechung unterbrochen wurde, standen dann auch die folgenden Pfänder-Ritter fest: (Kopf) Stefan Wies, 6. Schuss, (Rechter Flügel) Michael von Roebel, 25. Schuss, (Linker Flügel) Klaus Bender 18. Schuss, (Schweif) Thomas Weiss, 11. Schuss.

Als Höhepunkt des Tages folgte nun das Schießen um die Würde des zukünftigen Zugkönigs, zu dem sieben Schützen antraten. Und auch hier blieb das Glück der Startnummer 6 treu. Diese fiel bei der Auslosung auf das, vor zwei Jahren bereits erwähnte, Ehrenmitglied, den besagten „Alten Fritz“, Fritz Kassler sen., der sich mit dem 41. Schuss im Wettbewerb durchsetzte und nun als Fritz I. ein Jahr lang die „Phönixe“ regieren darf. Fritz Kassler, der sich damit zu seinem 80. Geburtstag nachträglich selbst ein Geschenk machte, war die Freude darüber geradezu ins Gesicht geschrieben.

Herzlichen Glückwunsch an die beiden Sieger und allen Pfändergewinnern.

Hubertuszug „Phönix“



MICHAEL MATUSCHE

RECHTSANWALT

Horremer Str. 7b · 41470 Neuss
 Telefon 0 21 37/7 68 01 · Fax 0 21 37/7 68 02

Bürozeiten:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags
 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwochs
 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

WWW.Rechtsanwalt-Matusche.de

WWW.Unfall-Neuss.de

WWW.Unfall-Grevenbroich.de

WWW.Unfall-Dormagen.de

WWW.Unfall-Kaarst.de

WWW.Unfall-Rhein-Kreis-Neuss.de

WWW.Rechtsanwalt.com



Gehen unter die Haut seit 30 Jahren!

WIR LAUSCHEPPERN

27. September 2014

21 Uhr

**Pegelbar Neuss
 Am Zollhafen 5**

mit DJ IngEBorg

Vorverkauf: 10,- €
 Abendkasse: 15,-€

Kartenbestellung: party@lauschepper.de



VOGTHAUS NEUSS & **PRÄSENTIEREN**

zum Alt-Eisen 29.08.14
 02.09.14

SCHÜTZENTREFF

HAMMER LANDSTR. 13 | GEGENÜBER EINGANG GALOPPRENNBAHN

FREITAG 29.08. AB 17 UHR WARMUP	SAMSTAG 30.08. AB 19 UHR FACKELDANCE
SONNTAG 31.08. AB 17 UHR ATEMLOS DURCH DIE NACHT	MONTAG 01.09. AB 11 UHR MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN
MONTAG 01.09. AB 17 UHR SCHLAGERPARTY	DIENSTAG 02.09. AB 17 UHR WACKELDANCE



Stefan Bährens
 Vertriebsgesellschaft

Schrotthandel & Containerdienst

Hammer Landstr. 13
 41460 Neuss
 Tel.: (02131) 22 23 01
 Fax: (02131) 27 42 01

Öffnungszeiten
 Mo - Do 07.00-15.00 Uhr
 Fr 07.00-15.00 Uhr
 Sa 07.00-09.00 Uhr

www.schrott-baehrens.de
 mail: schrott-baehrens@t-online.de



30 Jahre Hubertuszug „Lauschepper“

Geschichte wiederholt sich. Sagt man. Geschichten auch. Darauf basiert die Tradition des Neusser-Bürger-Schützenfestes. Und so ist auch die Geschichte der „Lauschepper“ eine typische Geschichte von der Gründung und Entwicklung eines Schützenzuges.

Gegründet 1984 von Oberstufenschülern des Humboldt-Gymnasiums. Ein Haufen schlaksiger Jünglinge, die sich um die erste Zugführung unter Volker Brüggens, Volker Albrecht und Harald Lensen geschart hatten. Viele Flausen im Kopf und Pickel im Gesicht, schwer chaotisch, wenig diszipliniert, aber voller Begeisterung für das Heimatfest. So wie viele Gleichgesinnte halt.

Der Zug entwickelte sich, sprießte und gedieh über die Jahre und marschiert nun zum 30. Mal über den Markt. Dazwischen ist zu viel passiert um es hier in wenige Worte zu fassen. Geschichten aus der Geschichte eines Zuges halt. Vieles hat sich geändert. Flausen, Pickel und Chaos sind Ausgelassenheit, grauem Haar und Routine gewichen. Nur die Begeisterung ist geblieben, nein, sogar jedes Jahr noch größer geworden. Aus den anfänglichen zwei Handvoll Grünschnäbeln sind nun 22 gestandene

Männer geworden. Gesichter kamen und gingen, der Kern blieb, ebenso wie die Philosophie des Zuges. Heute besteht die Zugführung aus Volker Brüggens (will auch nach 30 Jahren einfach nicht aufhören!), Dr. Achim Robertz und Alexander Rottels.

Ein Highlight war sicherlich das letzte Jahr als Königszug mit Dr. Achim Robertz als Hubertuskönig in unseren Reihen. Anlass genug, nach 29 Jahren Kneifen endlich eine Großfackel zu bauen. Und weil's so schön war, legen wir dieses Jahr noch einen drauf. Schließlich werden wir 30!

Und da man ja nicht alle Traditionen übernehmen muss, haben wir unseren Zugköning noch nie ausgesprochen, sondern durch semi-olympische Spielchen und Aufgaben verschiedenster Art ermittelt und auf Malle waren wir auch noch nicht. Stattdessen geht's nach Ischgl, Sankt Anton oder Sölden zum Skifahren, zum Biken und Raften ins Ötztal, oder zum Segeln nach Holland.

Weil's so schön war, wiederholen wir unsere silberne Jubiläumsparty und werden auch zum 30. Geburtstag Ende September wieder grandios in der Pegelbar abfeiern. Denn das haben wir trotz grauer Haare und Bauchansatz in all den Jahren nicht verlernt. Wer möchte, kann sich davon zur späten Stunde im Zelt ein Bild machen. Man achte auf die tanzenden Hubertushüte.

Wie geht's weiter? Was bringen die nächsten 30 Jahre? Heute kaum vorstellbar, dass sich irgendetwas ändern könnte. Okay, anstatt grauer Haare haben wir dann vielleicht gar keine mehr. Aber ansonsten? Hoffentlich noch alle Mann an Bord und weiterhin mit Herzblut und Lebensfreude dabei, beim schönsten Fest der Welt. So, wie bei vielen anderen alten Zügen. Geschichte wiederholt sich eben.

Volker Brüggens



Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



GLL

Geprüfte Lager Logistik

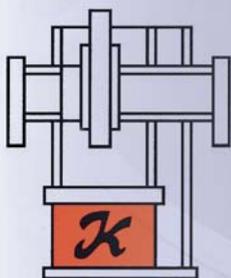
Regalprüfungen nach DIN EN 15635 und BGR 234
 Regalsanierung · Regalreparaturen · Regalmontagen
 Planung · Beratung · Vertrieb von Neueinrichtungen

Inh. Jürgen Scheffler Telefon 0 2133/53 49 21
 Gewerbepark Telefax 0 2133/53 49 22
 TOP WEST Mobil 0 173/701 40 51
 Rostocker Straße 7 www.gepruefte-lager-logistik.de
 41540 Dormagen info@gll-dormagen.de



Maschinenumstellung
Steuerungsumrüstung
Geometrischevermessung

Karusseldrehmaschinen
Bohrwerke
Portalfräsmaschinen
Drehmaschinen



Seit 20 Jahren erfolgreich im
 Werkzeugmaschinen-Service
 und Maschinenbau tätig.

Hauptgeschäftsbereich sind die
 vorbeugende Instandsetzung und
 Reparatur von Werkzeug-
 maschinen im Bereich der
 Dreh- und Fräsbearbeitung.

Jürgen Koschnick

Maschinenbau / Industriemeister (Metall)

Schorlemer Straße 36 · 41464 Neuss
 Telefon 0 21 31/20 91 05
 Telefax 0 21 31/20 91 06
 Mobil 0173/51 85 791
 Mobil Fax 0173/51 85 792
 Email mbaujKoschnick@Vodafone.de



30. Zugsiegerschießen der „Doppeladler“ am 1. Mai

Früh morgens um 10 Uhr trafen sich am 1. Mai 21 Doppeladler, um ihren 30. Zugsieger zu ermitteln und einen Nachfolger für Michael Blatzheim zu finden. Natürlich hatten wir auch in diesem Jahr wieder einige Gäste zu uns eingeladen.

So konnten wir mit Armin Grolms, unserem amtierenden Hubertuskönig, den höchsten Repräsentanten unserer Gesellschaft begrüßen. Wobei man sicherlich sagen kann, dass dies keine so große Überraschung ist, schließlich gehört der 1. Mai bei den „Doppeladlern“ schon seit vielen Jahren zu Armins festen Terminen im Schützenjahr. Ein alter Brauch in unserem Zug ist es auch, die Ex-Hubertusmajestät einzuladen. Dieser kann dann ohne Terminstress den Tag im Kreise der „Doppeladler“ genießen. Was sollen wir sagen: Dr. Achim Robertz ist der Einladung genauso gern gefolgt, wie unser Major Volker Albrecht, Hauptmann Peter Schiefer und Schriftführer Guido Loetzner. Entgegen der letzten Jahre, in denen wir auch unsere Neusser Schützenmajestät begrüßen konnten, war in diesem Jahr leider unser amtierender Schützenkönig, Rainer II. Reuß, an diesem Tag verhindert.

Bei angenehmen Temperaturen und nur einem kleinen Nieselregenschauer am Nachmittag begann das Schießen zunächst mit dem Pfändervogel, zügig. Irgendwie hatten die „Doppeladler“ am Vortag oder bereits

in der kurzen Zeit genügend Zielwasser getrunken, denn dem Vogel wurde schnell der Garaus gemacht. Die einzelnen Pfänder gingen dabei an: Andre Wittke (linker Flügel, 18. Schuss), Stefan Maxisch (rechter Flügel, 11. Schuss), Felix Maxisch (Kopf, 10. Schuss) und Stefan Driesen (Schweif, 20. Schuss).

Beim anschließend ausgelobten Preisvogel durften dann auch unsere Gäste ihre Schießkünste unter Beweis stellen. Aufgrund des „Jubiläums-Zugsiegerschießen“ überraschte uns unser Kassierer Bernd Mischczak mit einer einmaligen Neuerung. Haben in den vergangenen Jahren auch die „Vorbereiter“ desjenigen, der das Pfand abgeschossen hat, einen Preis bekommen, erweiterte Bernd den „Gewinnerkreis“ nun auch noch um den Vor-Vorbereiter. Insbesondere Guido Loetzner und Achim Robertz konnten von dieser Vorbereiter-Regel profitieren und eine Kleinigkeit mit nach Hause nehmen.

Nach einem durchaus gelungenen reichhaltigen Mittagessen richtete sich der Fokus auf das eigentliche Zugsiegerschießen. Obwohl jeder aktive „Doppeladler“ daran

teilnehmen kann, hielten sich in diesem Jahr diejenigen etwas zurück, die unsere Kette bereits über den Markt getragen hatten. Das Schießen war äußerst spannend und fand mit dem 59. Schuss mit unserem Feldwebel Ralf Holthaus einen glücklichen und verdienten Zugsieger 2014/2015.

Und wieder einmal hat es, wie in den letzten 3 Jahren auch, einen „Novizen“ im Amt des Zugsiegers getroffen. Die Freude war groß, da unser „Pöttchenmann“ seit gefühlten 10 Jahren versucht, den Vogel herunter zu holen. Dadurch, dass die Schützenlust ihr Korpsiegerschießen zeitlich etwas nach hinten verlegt hat, konnten auch erneut unsere Gäste dem spannenden Treiben beiwohnen. Kurz vor Schluß gesellte sich dann auch noch unser Adjutant Andreas Lehmann zu uns, um unsere Gästeschar zur Schützenlust zu begleiten.

Bei den „Doppeladlern“ wurde dann noch das eine oder andere Gläschen – was auch immer – gehoben und vor allem für's Schützenfest die ersten Pläne geschmiedet.

DUK



Ralf Holthaus unser Zugsieger 2014/2015 (links) mit Hubertuskönig Armin Grolms.

Sie werden uns gut finden.

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

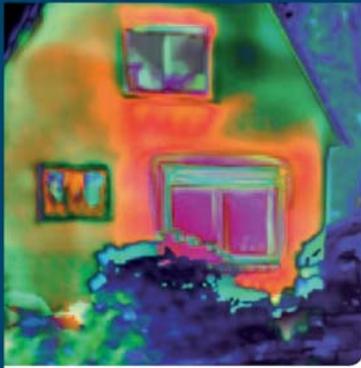
krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de



Ein bisschen perfekt geht nicht



Fenster und Türen
aus Schüco-Profilen

Haustüren so individuell wie Sie!



Mehr Anregungen finden Sie auf www.kompothem.de

- Fenster aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Haustüren und Vordächer
- Ganzglas- und Innentüren
- Feuerschutz- und Sicherheitstüren
- Garagentore und -antriebe
- Sonnenschutz



Aluminium
Haustüren
der Extraklasse

Derichs Bauelemente GmbH

Friedrichstr. 27 • 41460 Neuss •

www.derichs-bauelemente.de • Tel.: 02131 49 041



LUXOR

GRILLMOBIL



Hähnchen | Pommes Frites | Salate

Mieten Sie das **LUXOR Grillmobil** für Ihr Fest!

Mehr Info unter **0163-2424435** oder luxorgrill.de



Hubertuszug „Zwölfender“ zum 25. Mal „dr Maat erop“

Die „Zwölfender“ nehmen jetzt zum 25. Mal aktiv am Neusser Heimatfest teil. Dieses Jubiläum hat dazu geführt, dass sie erstmals mit einer Großfackel vertreten sein werden, die zum Teil vom Neusser Urgestein Wilfried Küfen gestaltet wird. Man darf also gespannt sein.

Begonnen hatte alles im Februar 1990. Zwölf, damals noch junge, Männer setzten sich in der Gaststätte „Im Kessel“ zusammen und hatten nur ein Thema: Die Gründung eines Schützenzuges. Der damalige Major Manfred Günther (heute Ehrenmajor) begeisterte im „Kessel“ mit seiner lebendigen Schilderung seiner Hubertusschützengesellschaft. Den Anwesenden war schnell klar, dass es genau dieses Korps sein müsse, dem sie sich anschließen wollten. Bis zum Sommer war alles Organisatorische geregelt und die Uniformen angeschafft, so dass die „Zwölfender“ beim Schützenfest 1990 zum ersten Mal mitmarschierten. Es muss den meisten von ihnen sehr gefallen haben, immerhin sind noch folgende Gründungsmitglieder im Jubiläumsjahr mit von der Partie: Wilhelm Glomb, Dirk Hoemberg, Hermann-Josef Otten, Frank und Frithjof Schmitz, Gert Schroers, Ralf Schwarzkopf und Bernd Zelleröhr.

Ralf Schwarzkopf und Bernd Zelleröhr feiern ebenfalls ihr Silberjubiläum, ebenso wie Manfred Petlikau, der aktuelle Hönes.

Kontinuität ist fast schon ein Markenzeichen der „Zwölfender“: Zehn Schützenfeste lang war Dirk Hoemberg Zugführer, sein Nachfolger Wilhelm Glomb steht jetzt vor seinem 15. Einsatz als Zugführer.

Auch dem Vereinslokal sollten die „Zwölfender“ die Treue halten: Sie treffen sich immer noch im „Markt 27“ (früher „Bistro Piano“) und bedanken sich bei Bernhard

Strenczek mit seiner Mutter Mona und ihrem gesamten Team für die stets gute Bewirtung, inklusive der berühmt-berüchtigten Sahnebällchen.

Einmal im Jahr geht’s nach Holzbüttgen: Im „Bischofshof“ von Josef Köhlings wird traditionell am Pflingstsamstag der Zugsieger ermittelt.

Das Zugleben besteht aber nicht nur aus Schützenfest-Aktivitäten. Sport spielt dabei eine große Rolle. Da einige Schützenkameraden bei der DJK Novesia klickten, war es naheliegend, zusammen Fußball zu spielen. Aber die Jubilare spielten nicht nur, sie organisierten auch Turniere. So wurden zusammen mit dem Jägerzug „Diana 54“ bis 2009 insgesamt 17 Turniere im Jahnstadion ausgerichtet. Beendet wurden diese Aktivitäten, weil der Zahn der Zeit dann doch zu sehr an Knochen und Sehnen nagte.

Zum Vereinsleben gehören seit jeher auch Ausflüge. In den Anfangsjahren ging es für ein verlängertes Wochenende gen Mosel, Sauer- oder Münsterland oder zum Segeln auf’s Ijsselmeer oder zu den Cannstatter Was’n. In der jüngeren Vergangenheit änderte sich einiges: Zum einen wurden die Damen jetzt mitgenommen, wenn es auf Reisen ging, außerdem wurden Ziele wie Berlin, Mallorca oder die Türkei ausgesucht.

Weitere Veranstaltungen, die das Vereinsleben mitprägten, sind diverse Fahrradtouren, Ritteressen oder das jährliche Försterschießen – dahinter verbirgt sich ein Dreikampf

aus Kegeln, Darten und Schießen, woraus das Försterpaar ermittelt wird.

Gerne verstärken die „Zwölfender“ aber auch die Reihen der Gnadentaler Hubertusschützen – der Kontakt kam durch Freunde beim Grenadierzug „Pinguine“ zusammen. So erweitern die „Zwölfender“ ihren Schützenfest-Horizont und knüpfen neue Freundschaften.

Die Teilnahme am Neusser Schützenfest ist der jeweilige Höhepunkt des Jahres. Als langjähriges Mitglied im „Förderverein des RL“ sind die Zwölfender gern gesehene Gäste beim Theaterbiwak.

Als „lockerer Zug“ angetreten, lernten die „Zwölfender“ schnell, dass ein gewisses Maß an Disziplin unverzichtbar ist. Man geht aber immer noch mit größtmöglicher Lockerheit an die Brauchtumssache ran.

Im Jubiläumsjahr zeigen neunzehn aktive Hubertusschützen und Hans Wilms als passives Mitglied, dass es Spaß macht, „Zwölfender“ zu sein.

Besonderer Dank gilt den Damen des Zuges für ihre Unterstützung nicht nur an den Tagen der Wonne.

Fünfundzwanzig Mal d’r Maat erop un noch lang net Schluss. Denn wenn et Trömmelche jeht, dann stonn de Zwölfender parat un trecke üvver de Maat.

Hubertuszug „Zwölfender“



„Full House mit zwei Königen!“

Ein volles Haus, zwei Könige, zwei Pärchen, weitere Asse und Damen – ein sicheres Blatt für unsere Hubertusmajestät Armin Grolms zu seinem Königsbiwak. Im Gare du Neuss begrüßten Hubertuskönig Armin Grolms und seine Königin Ruth zahlreiche Gäste. „So voll war es hier noch nie“, hörte man von vielen Seiten. „Wächst, das Korps weiter so in diesem Tempo, wird das Gare du Neuss spätestens in zwei Jahren zu klein für das Königsbiwak“.

Ein „Draw“ (Anmerkung der Redaktion: Ein Spieler hat Chancen auf ein sehr gutes Blatt) hatte dann unser Major und erster Vorsitzender Volker Albrecht, als er das Königsbiwak offiziell eröffnete.

Das erste Pärchen, König und Dame, legte er ab, als er unseren Schützenkönig, S.M. Rainer III. mit seiner Königin Andrea, begrüßte. Im Weiteren legte Volker ab und begrüßte, u.a. vom Komitee des Neusser Bürgerschützenvereins, den Präsidenten Thomas Nickel, die Mitglieder Peter Söhngen, Holger Schöpkins, Martin Flecken, Ralf Berger und das Ehrenmitglied Eckart Schlee, den allgemeinen Vertreter des Landrates und Hubertusschütze Jürgen Steinmetz, Oberst Heiner Sandmann mit Adjutant Volker Schmidtke, den hohen Reitersieger Constantin Hoerdemann, die Ehrenmitglieder

des Hubertuskorps Manfred Günther und Horst Schwarzfeller (Anmerkung der Redaktion: Ehrenmitglied Horst Fellingner war krankheitsbedingt verhindert) sowie den Hausherrn des Gare du Neuss, Kay Schloßmacher, in diesem Jahr als Hubertusschütze aktiv. Im Weiteren begrüßte Volker auch eine Abordnung der Bezirksvertretung Neuss im Bund der Historischen sowie eine Abordnung der Further Schützen um den amtierenden König Thorsten I. Stein sowie deren Präsidenten Rolf Stein. Viele weitere Gäste komplettierten die Ehrentische im Gare du Neuss.

Nach Aufnahme des nächsten Blattes begann Volker mit seiner Rede. Das musikalische Blatt in diesem Jahr wurde ausgespielt durch das Bundestambourkorps „St. Hubertus Neuss“ und das Bundesfanfarenkorps

Neuss-Furth. In großer Erwartung waren dann alle anwesenden Gäste, welches Ass der amtierende Hubertuskönig Armin Grolms zu seiner Rede ziehen würde. ?

Das Blatt wendet sich dann beim nächsten großen Höhepunkt; die Ordensverteilung. Hierzu hatten Armin und Ruth ein großes Bild des Ordens vorbereitet und Armin erklärte an dieser Vorlage, die Idee hinter dem Orden. Zu sehen sind neben dem heiligen Quirinus, das Zugzeichen der Kreuzritter, das „K“, dazu das Wappen des Hubertuskorps und eine Schießscheibe. Ergänzend dann der Wortlaut „Hubertuskönig Armin Grolms“ und die Jahreszahl 2013 - 2014. Dies alles auf einem weißen Hintergrund.

Den ersten Orden, in der reichen Ordensverleihung, erhielt S.M. Rainer III. Hier nach folgten der Vorstand, die Züge und





weitere Gäste, Freunde und Bekannte des Hubertuskönigs.

Es war an der Zeit, das Limit deutlich zu erhöhen. Das BFK spielte zum Finale auf. Eine gelungene Mischung unterschiedlichster Musikstücke zog die Gäste in ihren Bann und mit einem großen Applaus wurde das BFK nur mit einer Zugabe verabschiedet.

„All in“ – lautete dann das Stichwort für die nächste Kartenrunde. Die Auslosung der Zugreihenfolge stand an. Es ist vorwegzunehmen, dass die Junge Elche nicht die letzte Zugnummer zogen. Und zum ersten Mal in der Geschichte der Zuglosung gab es

zwei „Lostische“. Wobei auf diesen beiden Tischen aus liebevoller Hand entstandene kleine Blumenhörner standen, sehr schön gesteckt und mit einer Zielscheibe verschönert, auf der die Zugnummer dann versteckt stand.

Zwei „Lostöpfe“ deswegen, weil es für die fackelbauenden Züge bessere Zugnummer gab. Diese Nummern waren vorab ausgewählt, die Fackelbauer zogen dann in der gewohnten Reihenfolge mit allen anderen Zügen, allerdings von „ihrem“ Tisch.

Armin wünschte sich übrigens kein Königsgeschenk, sondern eine Spende für

die Organisation „Initiative Schmetterling Neuss e.V.“ – eine sehr schöne Idee, die von vielen mitgetragen wurde.

Alle Karten waren ausgespielt und so konnten alle Anwesenden den weiteren Verlauf des Nachmittags weiter genießen. Es wurde viel diskutiert, gesprochen und einfach bei einander gestanden.

Beide Könige haben an diesem Tag „gestochen“ und für ein „Full House“ gesorgt. Auf ein neues Spiel zum Schützenfest!

Axel Zens







„Hubertus-Königsorden“ Armin Grolms

Die Grundform des Ordens bildet ein Schild, in Form und Farbe nachempfunden einem Kreuzritterschild: Rotes Kreuz auf weißem Grund. Das Kreuz trägt in der Waagerechten den Namen des Hubertuskönigs ARMIN GROLMS. Die Senkrechte gibt den Hinweis auf die errungene Würde: HUBERTUSKÖNIG.

Ein Abbild unseres Patrons, des Heiligen Hubertus, nimmt das obere Drittel des Schildes ein. Vorlage für diese Darstellung des Hubertus war die Figur des Patrons, die auf dem Quirinusschrein in unserem Quirinuskloster Neuss zu finden ist. Dies sowohl als Bezug zur Quirinuszugprozession, bei der alljährlich der Quirinusschrein von Hubertusschützen und Scheibenschützen getragen wird, als auch zu meiner Taufkirche.

In Original fehlt Hubertus in der linken, geschlossenen Hand der Bischofsstab. Stattdessen habe ich mir erlaubt, unserem Patron das Zugabzeichen meines Zuges KREUZRITTER in die fest umschließende Hand zu geben. Auch als Zeichen der Verbundenheit zwischen dem 1955 gegründeten Zug KREUZRITTER und unserer Gesellschaft.

Quasi als eine Brustkette trägt Hubertus – und hier entspricht die Vorlage nicht dem



Original – den folgenden Schriftzug auf roten Grund: IN TRAW VAST (In Treue Fest)

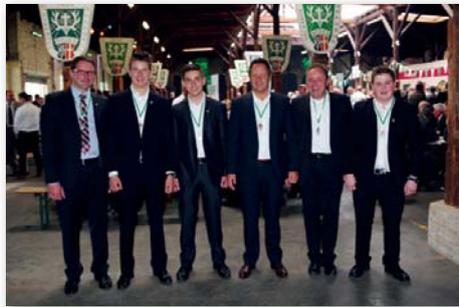
Diese Worte IN TRAW VAST sind die Losung des am 3. November 1444 gegründeten Hubertusordens, auf den wir uns als Hubertusschützen zurückführen lassen.

Das Zugabzeichen des Zuges KREUZRITTER verbindet sich dann im unteren Drittel mit unserem Korpsabzeichen, womit die Verbindung zwischen PATRON und KREUZRITTER und KORPS verdeutlicht werden soll. Auf der anderen Seite im unteren Drittel des Schildes symbolisiert eine Schießscheibe meine Verbundenheit zum Schießsport und zu meinem Amt als Schießmeister unserer Gesellschaft.

Den Abschluss bilden die Jahreszahlen meines Regierungsjahres 2013/2014.

Armin Grolms





Spendenübergabe an die „Initiative Schmetterling“

Am 30. Juni 2014 fand die Spendenübergabe unseres Hubertuskönigspaares Armin und Ruth Grolms statt. Armin wünschte sich auf dem Hubertus-Königs-Biwak kein Königsgeschenk, sondern eine Spende für die Organisation „Initiative Schmetterling Neuss e.V.“

Einen Scheck, in Höhe von 610 Euro, übergaben beide persönlich, dem Vorstandsmitglied Frau Marion Rudolf, in den Räumen der „Initiative Schmetterling“, auf der Jülicher Straße in Neuss. Wenn Sie mehr über die Arbeit der „Initiative Schmetterling“ wissen möchten, finden Sie weitere Informationen unter: www.schmetterling-neuss.de.

Scheckübergabe an das Vorstandsmitglied der „Initiative Schmetterling“:
v.l.n.r.: Hubertuskönig Armin Grolms, Marion Rudolf und Ruth Grolms.



Hubertuskönig Armin Grolms im Kreise seiner Neusser Hubertusschützen



Amtierende Bruderschaftskönige mit Bezirkskönig Thomas Loebelt

Bezirkskönigsschießen 2014 auf der Furth

Am Samstag, den 19. Juli, trafen sich die 18 Bruderschaften mit ihren amtierenden Majestäten aus dem Bezirk Neuss auf der Neusser Furth, um den Nachfolger von Bezirkskönig Thomas Loebelt von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Neuss-Furth zu ermitteln.

Nach einem kurzen Umzug begrüßte Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser die anwesenden Könige und Bruderschaften im extra für diesen Tag aufgestellten Schützenzelt auf das herzlichste. Obwohl sich unsere „militärische“ Korpsführung urlaubsbedingt abmeldete, war unser Hubertuskönig Armin Grolms nicht alleine auf der Furth. Konnte er doch – im Gegensatz zu den letzten Jahren – eine stattliche

Anzahl von 14 Neusser Hubertusschützen in Uniform aus den Zügen Doppeladler, Kreuzritter, Lauschepper, Platzhirsche und Wildfüchskes bei strahlendem Sonnenschein und extremen Temperaturen begrüßen. Mit Bezirksschießleiter Peter Pohl gesellte sich zudem auch noch ein weiterer Schütze aus dem Zug Adlerhorst hinzu. Auch bei den zügig startenden Schießwettbewerben gab es in diesem Jahr ein Novum für unsere Gesellschaft. Erstmals konnten wir mit Christian von Schreitter und Frederic Nießen (Wildfüchskes) sowie Laurin Höller (Platzhirsche) eine Jungschützenmannschaft stellen, die am Schießen um den Jungschützenwanderpokal teilnahm. Am späten Nachmittag stand dann das Schießen um die Würde des Bezirkskönigs auf einen historischen Holzvogel an, an dem nur die amtierenden Bruderschaftskönige teilnehmen durften.

erster O-Ton eines Further Schützen war dabei: „Wie geil ist das denn. Gestern erst wegen Pfingstmontagssturm Ela verspätet als Schützenkönig der Furth inthronisiert und heute schon Bezirkskönig!“ Somit ist klar, dass auch im nächsten Jahr das Bezirkskönigsschießen 2015 wieder auf der Furth stattfindet.

DUK



Armin Grolms mit Peter Pohl

In einem spannenden Wettkampf holte mit dem 54. Schuss mit Thorsten Stein erneut der amtierende Schützenkönig von der Furth den Vogel herunter und repräsentiert somit als Bezirkskönig 2014/2015 mit seiner Königin Conny den Bezirk Neuss. Ein



Neues Bezirkskönigspaar 2014/2015
Thorsten und Conny Stein

ruthgrolms
reiseagentur

Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de

Manfred Britz feiert 40-jähriges Schützenjubiläum

Der Bürger Manfred Britz hatte durch einen Nachbarn schon früh Kontakt zu einem Neusser Schützenverein. Oft war er mit seiner Frau bei den Veranstaltungen des Neusser Artilleriecorps, wie z. B. dem Siegerball. Bei den Ehrenabenden hat er für die aktiven Artilleristen mit der Kanonenbesatzung die Sitzplätze für die Marschierer freigehalten.

Bei einem Kirmesausklang in der Gaststätte „Paar“ auf der Friedrichstraße kam es zu einer ungewöhnlichen Aufnahme. Der Artillerie Chef Hans Hall fragte: „Manni wie iss et?“, Antwort Manni: „Janz Jood“, Hans Hall: „Prima, aufgenommen.“

Sofort brach bei den Artilleristen und ihren Frauen großer Jubel aus und ein „Neuer“ wurde begrüßt. Nach drei Monatsversammlungen wurde aber formgerecht die Aufnahme beantragt und durch Ballotage vorgenommen. Zum Schützenfest 1970 war er im Artilleriecorps bei den Schwarz Beritlenen aktiv. 1972 wurde er zum Fahnenoffizier im Rang eines Oberleutnants gewählt. In diesem Jahre trug der Fahnenzug blaue Waffenröcke. Auch ist der Fahnenzug auf 10 Personen angewachsen, sodass wieder drei Tragefahnen mitgeführt werden konnten. Nach dem Patronatstag 1973 verließ er das Artilleriecorps, da arbeitsbedingt eine Teilnahme an den Schützenfesten 1974 und 1975 nicht möglich war. 1976 und 1977 war das Feiern des Schützenfest, vom Straßenrand aus, ebenfalls nicht das Richtige.

Die Bemühungen, in diesen beiden Jahren einen Schützenzug zu gründen, hatten nach dem Schützenfest 1977 Erfolg. Der Anschluss an die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 Neuss e.V. wurde beantragt und von der Zugführerversammlung zugestimmt. In diesem Jahre wurde auf dem Patronatstag der Gesellschaft der neu gegründete Hubertuszug vorgestellt. Im Jahre 1978 ging dieser Zug und Manfred Britz



als Feldwebel und Schriftführer in Hubertusuniform über den Markt. Laut Satzung des Zuges und durch weitere Aufnahmen neuer Mitglieder wurde er auf der Jahreshauptversammlung im September 1978 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Durch das Ausscheiden des damaligen Oberleutnants, im April 1980, wurde Manfred Britz zum Oberleutnant und 1. Vorsitzenden für drei Jahre gewählt.

Diese Wahl für drei Jahre zum Oberleutnant hat sich im Januar 2014 zum 11. Mal wiederholt, sodass er in diesem Jahr den Hubertuszug „Germanen“ zum 34. Mal über den Markt führt. Im Jahre 1984 und im Jahre 1985 konnte er die Würde des Zugförsters (Zugkönig) erringen. Damals wurde mit dem Luftgewehr auf eine Ehrenscheibe geschossen. Im Jahre 1987/1988 erlegt er den

Königsvogel am Schießstand des Bürger- und Heimatvereins Gnadental.

Bei den zwei Versuchen die Hubertuskönigswürde zu erlangen, war ihm das Glück nicht hold. Die erzielte Ringzahl reichte nicht aus, um als Bester aus dem Schießen hervorzugehen. Im Jahre 1992 legte Manfred Britz die Prüfung zum Schießleiter beim Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ab. Diese Aufgabe hat er bis heute, mit wechselnden Schützenbrüdern aus dem Zug, inne.

Die Auszeichnungen vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften im Jahre 1989, das Silberne Verdienstkreuz (SVK), im Jahre 1998 der Hohe Bruderschaftsorden (HBO) und im Jahre 2012 das St. Sebastianus Ehrenkreuz (SEK) wurden ihm an den Patronatstagen überreicht. Im Jahre 2000 ehrte und dankte der Neusser Bürger-Schützen-Verein Manfred Britz mit der silbernen Plakette und einer Urkunde für 25 Jahre aktive Teilnahme. Der Hubertuszug „Germanen“ ehrte ihn mit der silbernen Zugnadel für besondere Verdienste und der silbernen Zugnadel auf dem Ehrenkranz für seine 25 Jahre als Oberleutnant.

Das Tambourcorps „Erftklänge Gustorf-Gindorf“ ehrte ihn für besondere Verdienste mit der silbernen Nadel des Tambourcorps. Der Hubertuszug „Germanen“ ist mit den aktiven Schützen zum Schützenfest in Neuss dort seit 1989 passives Mitglied und Manfred Britz in 2014 bereits 25 Jahre.

Försterschießen 2014 der „Quirinusfalken“

Beim Begriff „Königsschießen“ fällt einem Schützen das bekannte Bild des fallenden „Vogels“ ein und die bekannte Ermittlung des Zugkönigs. So aber nicht bei den „Quirinusfalken“. Wie auch im vergangenen Jahr wichen wir von dieser Tradition ab und planten etwas anderes. In diesem Jahr fassten wir eine weitaus aktivere und körperlich fordernde Aktion ins Auge: Lasertag.

Hierzu fanden wir uns in Köln ein und konnten nach einer kurzen Einweisung auch schon loslegen. Bereits nach der ersten Runde machte sich die Anstrengung bemerkbar, doch tapfer spielten wir weiter. Eine Punkteliste gab Auskunft über die Trefferquoten, so wussten wir immer, wer ganz vorne lag. Die Dunkelheit und der auftretende Nebel erschwerten zusätzlich zu den Hindernissen die Sicht. So wurde ein Teil der Mauern auch übersehen und niedergerissen. Am Ende der dritten Runde wurden die Pfänder bekannt gegeben. Der Förster sollte anders bestimmt werden: Drei



Tapfere „Quirinusfalken“ traten gegeneinander an um das Geschmeide des Königs zu erlangen. Hier folgte nach kurzer Zeit schon ein Ausfall und nur noch zwei Kontrahenten waren übrig. Die Spannung stieg an und ein lauter Freudenschrei kündigte das Ende der Runde an.

Unser neuer Förster war bestimmt: Seine Majestät Daniel Körfer. Seine begleitenden Ritter sind: (Kopf) Julian Siegberg, (Rechter Flügel) Dominik Aueweilers, (Linker Flügel) Thorsten Reipen, (Schweif) Frank Siegberg.

Darauf ein kräftiges Horrido!

Josef Gillessen feiert 60-jähriges Schützenjubiläum

Am 19. März 1938 wurde Josef Gillessen in Neuss auf der Düsseldorfer Straße geboren. Nach dem Umzug der Eltern zur Quirinusstraße 7 hatte Josef Gillessen bei seiner Einschulung den kürzesten Schulweg. Er besuchte die Kreuzschule von 1944 bis März 1953. Am 1. April begann Josef seine Ausbildung als Sanitärkeramiker bei der Firma Ideal Standard in Neuss.

1954 hatte er das Alter erreicht, um mit Nachbarn und Bekannten im Jägerzug „Heidemarie“ Aktiv am Neusser Schützenfest teilnehmen zu können. Das erste Mal noch als Gast, danach als aktives Zugmitglied bei den „Heidemarianern“. 13 Jahre, bis 1966, blieb er dem grünen Jägerrock und der weißen Hose treu. Im Frühjahr des Jahres 1967 wechselte er zu dem 1966 gegründeten Hubertus-Schützenzug „Waldhorn“. Mit diesen Schützenbrüdern marschierte er das erste Mal in Hubertusuniform über den Markt.

1979 wurde Josef Gillessen für seine aktive Teilnahme am Neusser Bürger-Schützenfest mit der Silbernen Plakette und einer Urkunde ausgezeichnet und geehrt. In diesem Jahr wurde ihm auch das Silberne Verdienstkreuz (SVK) vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, auf dem Patronats-tag der Hubertusschützen verliehen. 1985 wechselte er in den Hubertuszug „Germanen“. Die Uniform war die gleiche, der Freundeskreis ein neuer, aber doch kein fremder, denn die Schützenbrüder waren alle Stammgäste der Gaststätte „Zum Libero“. 1994 wurde ihm für 40 Jahre vom Neusser Bürger-Schützen-Verein die Ehrung mit einer Urkunde zuteil. Im Jahre 2004 mit der goldenen Plakette beim Oberstehrenabend und im Kreise der „Germanen“. Viele Ehrungen und Auszeich-



nungen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 Neuss e. V. wurden ihm auch schon überreicht. 1976 für 10 Jahre, 1991 für 25 Jahre (Silberne Ehrennadel), für 30, 35, 40 Jahre aktive Teilnahme und Mitgliedschaft in der Gesellschaft. Die Nadel in Gold für 50 Jahre Hubertusschütze wird er im Jahre 2016 erhalten. Bei den „Germanen“ errang Josef Gillessen 1993/1994 die Würde de Zugkönigs

beim Vogelschuss auf dem Schießstand des Bürger-Schützen-Vereins Gnadental. Im Jahre 2004 stiftete Josef den Germanen, anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums, ein neues Luftgewehr. Seit 2010 ist Josef durch altersbedingte gesundheitliche Einschränkungen gehemmt. Zum jeweiligen Schützenfest aber hat er es immer noch rechtzeitig geschafft aktiv dabei zu sein. Auch die Germanen haben Josef Gillessen für 10 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Zugnadel für „Besondere Verdienste“ und im Jahre 2010 mit der Silbernadel auf dem Silberkranz ausgezeichnet.

Das größte Geschenk zu seinem 60-jährigen Schützenjubiläum hat sich Josef selbst gemacht. Erst schenkte er dem Zug ein neues Luftgewehr, wodurch er seine Schießleistungen beim monatlichen Zugschiessen, beim Neujahrs-Brezel und beim Eierschiessen zu Ostern enorm steigern konnte. Am 10. Mai 2014 krönte er seine Schiessleistungen mit dem Abschuss des Königsvogel auf dem Schießstand der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft in Gohr.

Somit ist unser Schützenbruder Josef Gillessen nach 1994, zu seinem 40-jährigen Jubiläum, auch im Jahre 2014 (nach 20 Jahren) zum 60-jährigen Schützenjubiläum wieder Zugkönig der Germanen.

Neuer „Götze des Jahres“

Die Ermittlung des diesjährigen Zugsiegers des Hubertuszuges „Götz von Berlichingen“ fand wieder einmal auf der Furth in der Gaststätte „Lebioda“ statt. Auf dem dortigen Luftgewehr-Schießstand wurde „waidgerecht“ ein Vogel in seine Einzelteile zerlegt, den unser fürsorglicher Spieß zuvor 24 Stunden lang gewässert hatte.

In bester Laune und mit viel Spaß auf Seiten der Schützen und der ebenfalls anwesenden Familien stand nach 149 Schuß Detlef Hennen als neuer „Götze des Jahres“ fest.

Den Sieger hatte im Übrigen unser Oberleutnant bereits zwei Tage zuvor vorausgesagt, weshalb er zukünftig sicherlich ein gefragter Gesprächspartner für Diskussionen über die Lottozahlen sein dürfte. Die Pfänder konnten sich Dieter Frieß, Friedhelm Croll und Jens Mentzendorf sichern. Zwar wurde aus diesem Kreis kommentiert, daß selbst ein blindes Huhn mal ein Körnchen finde (und trinke). Neben dem bereits



vielfach bewährten Schützen haben sich aber nun unverkennbar weitere Newcomer zielstrebig in den Kreis derer hineingearbeitet, die zukünftig ebenfalls als Anwärter mit besten Chancen auf den Titel „Götze des Jahres“ gelten dürfen.

Hans-Peter Sieben, Hubertusschütze aus dem Zug „Germanen“ und Karnevalsprinz 2013/2014 übernimmt als Kommandant die Stadt- und Prinzengarde. Wir wünschen ihm „viel Spaß an d'r Freud“ und gratulieren herzlich. Die HUBERTUS-Redaktion.



5. Gemeinsames

FACKELRICHTFEST

am 26. August 2014

von 17.00 bis 22.00 Uhr

FACKELBAUHALLE

des Neusser Bürger-Schützen-Vereins

Karl-Arnold-Straße

Ausrichter 2014:



150 Jahre - Neusser Schützenlust von 1864/1950



Eine verlängerte Vatertagstour zum 35-jährigen Zugjubiläum

Zu unserem 35-jährigen Zugjubiläum hatten wir uns entschlossen, eine mehrtägige Reise nach Mallorca zu unternehmen, die über den Vatertag hinausgehen sollte. Diese Reise begann am 28. Mai 2014 und der Treffpunkt war die „Flotte Theke“, wo wir uns für diese „Vatertagstour“ in Stimmung brachten und unser, zu diesem Zeitpunkt noch amtierender, Zugsieger Oliver Fellingner mit einigen Überraschungen aufwartete.

Dann ging es ab zum Düsseldorfer Flughafen, um das Flugzeug nach Palma de Mallorca zu nehmen. Es war zwar nicht das beste Wetter, das auf Mallorca bei unserer Ankunft herrschte, es sollte aber später doch noch besser werden. Unser Spieß Oliver Fellingner und Zugkamerad Marcus Weber, die diese Tour organisiert haben, hatten sich etwas Besonderes einfallen lassen, um den Aufenthalt auf Mallorca so angenehm wie möglich zu gestalten.

So besuchten wir den Naturpark „La Reserva Parc Natural“ mit all seinen Sehenswürdigkeiten, wie verschiedene Wasserfälle, die besondere Tierwelt und der Pflanzenvielfalt. Das beschauliche Städtchen Soller im Tramatum Gebirge war ebenfalls ein Programmpunkt unserer Sight-Seeing-Tour. Auch die Besichtigung des Bergdorfes Valldemossa in der Region Comarca war ebenfalls eine Reise wert. Etwas Besonderes war auch die Besichtigung der Meeressalzgewinnungsanlage „Salines d'Es Trenc“.

Während des Rundganges auf dieser Anlage wurde uns ausführlich erklärt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das Salz, so wie es im Fachjargon heißt, ernten zu können. Nach dieser kleinen Weiterbildung ließen wir es uns dann am nahe gelegenen Strand „ES Trenc“ wohl ergehen und die Seele so richtig baumeln.

Trotz dieser Unternehmungen und eines engen Zeitplanes, hatten wir es schaffen können, unseren neuen Zugsieger im Schießen mit der Schleuder und im Minigolf zu ermitteln. Neuer Zugsieger des Jahres 2014/2015 wurde Zugkamerad Sascha Held, dem wir an dieser Stelle natürlich noch einmal herzlich dazu gratulieren und ihm ein schönes Zugsiegerjahr wünschen möchten.

Jede Reise geht ja bekanntlich einmal zu Ende und wir verließen Mallorca in der Gewissheit, dass diese Insel sehr viel mehr zu bieten hat als die allseits bekannten „zwischenmenschlichen Begegnungsstätten“. Das soll aber nicht heißen, dass wir das

Nachtleben auf Mallorca nicht auch genießen hätten.

Da unser Flieger pünktlich in Neuss landete und auch die Deutsche Bundesbahn ihren Fahrplan einhielt, konnten wir glücklicherweise noch an dem Biwak unseres Hubertuskönigspaares Armin und Ruth Grolms teilnehmen, das ein wirklich toller Abschluss unserer Reise war. Und Hubertuskönig Armin Grolms bedachte uns, wie die anderen Hubertuszüge ja auch, mit einem reichlichen Ordenssegen. Hierfür möchten wir uns bei unserem Hubertuskönig noch einmal herzlich bedanken.

Ein großes Lob möchten wir an dieser Stelle unseren beiden Zugkameraden Oliver Fellingner und Marcus Weber aussprechen, denen es gelungen ist, eine sehr interessante Tour zusammenzustellen, die uns sehr viel Spaß bereitet hat.

Reinhard Eck



Unser Zugsieger Sascha Held (m.) mit textiltätowierten Zugkameraden



So kann das Nachtleben auf Mallorca aussehen...



... wir machen den Garten fit!



Andreas Radowski

Oppelner Strasse 37 · 41564 Kaarst
Telefon (02131) 53 2192 · Telefax (02131) 53 2193 · Mobil (0173) 862 286 2

Badort

100%
TECHNIK



www.junghans.de

Junghans
Voyager
Titan
Funkuhr



JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR

GERÜSTBAU

KAISER

02131
22 42 00

NEUSS

**Stahl-, Aluminiumgerüste für alle
Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22



**Oberstraße 99
41460 Neuss
Tel. (0 2131) 2 82 88**



„Des Königs Zug wird 35!“

Ja, ja, viele werden nun sagen, 35 ist ja eigentlich kein richtiges Jubiläum. Aber wenn ein Zug schon Königszug des amtierenden Schützenkönigs ist, dann wäre es doch schade, dies nicht doppelt zu feiern.

A Iso lädt man sich gerne Freunde und Gönnern ein und feiert mit diesen in netter Runde. So geschehen am 4. Mai im Marienbildchen. Neben etlichen ehemaligen Spätzündern, die gerne den Weg gefunden haben, konnte die Zugführung um Oberleutnant Axel Zens, Leutnant Ralf Halada und Spieß Heinz Günter Püllen den amtierenden Schützenkönig, S.M. Rainer III. mit I.M. Andrea Reuß sowie das Hubertuskönigspaar, Armin und Ruth Grolms begrüßen. Die Korpsspitze war mit Volker Albrecht und Guido Loetzner vertreten. Vom Komitee fand zu etwas späterer Zeit, Thomas Nickel, den Weg ins Marienbildchen.

Von den anwesenden ehemaligen Spätzündern sei Hans Rosenbaum erwähnt; ein Spätzünder der ersten Stunde und an diesem Tag zu Gast mit seiner Frau. Von den Ehrenmitgliedern war Rainer I. Reuß mit seiner Frau Ruth ebenso anwesend, wie Irene Hoffmann, leider ohne unser weiteres Ehrenmitglied Josef Hoffmann.

Nach kurzer Begrüßung durch den Oberleutnant, einem kurzen Grußwort unseres Majors, konnten viele Gespräche geführt werden. Unser Schriftführer Frank Ehlert sorgte für eine umfassende Fotodokumentation. Wäre da am frühen Abend nicht die Quirinus Prozession gewesen, der Tag wäre sicherlich verlängert worden. Bis in 5 Jahren!

Axel Zens



Försterschießen der „Kreuzritter“

Am Samstag, den 21. Juni 2014 hatten die „Kreuzritter“ ihr diesjähriges Zugsiegerschießen im Grefrather Landhaus.

Bei diesem spannenden Försterschießen (so nennen es die Kreuzritter) konnte mit dem 92. Schuss Ruth Grolms sich als Försterliesel 2014/2015 bei den Damen des Zuges durchsetzen.

Acht Kreuzritter kämpften um die Würde des Försters. Bereits mit dem 30. Schuss gelang es Achim Barian, den hölzernen Vogel von der Stange zu holen. Somit ist er Förster der Kreuzritter 2014/2015. Herzlichen Glückwunsch an das Siegerpaar.



Neue Mitglieder in der St. Hubertus-Schützen- Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

John Bähr	Die Stubbis
Niklas Berg	Die Stubbis
Julian Diaz	Die Stubbis
Kai Lennard Gertges	Die Stubbis
Marcel Herweg	Die Stubbis
Alexandros Kiriakiolis-Apostolidis	Die Stubbis
Moritz von Kneten	Die Stubbis
Philipp Loetzner	Die Stubbis
Philip Lütkecosmann	Die Stubbis
Max Maleczek-Schweitzer	Die Stubbis
Tobias Mertens	Die Stubbis
Tim Schweitzer	Die Stubbis
Frank Aretz	Germanen
Mirco Branimir	Hermann von Hessen
Robin Braun	Hermann von Hessen
Thomas Fried	Hermann von Hessen
Dominik Hesse	Hermann von Hessen
Walter Jirak	Hermann von Hessen
Max Kauertz	Hermann von Hessen
Ralf Offelder	Hermann von Hessen
Michael Stein	Hermann von Hessen
Andreas Wilzek	Hermann von Hessen
Daniel Wilzek	Hermann von Hessen
Ralf Woike	Hermann von Hessen
Felix Hannes	Fahnenzug
Sebastian Hollmann	Platzhirsche
Nikita Kowalk	Platzhirsche
Philipp Siepe	Platzhirsche
Marc-Oliver Trapp	Platzhirsche
Gabriel Abrantes Diaz	Rheinzelmänner
Matthias Gatzka	Rheinzelmänner
Benedikt Icking	Rheinzelmänner
Benedikt Langen	Rheinzelmänner
Philipp Henri Meurquin	Rheinzelmänner
Tim Moesgen	Rheinzelmänner
Nikolas Rohmann	Rheinzelmänner
Frederik Scheid	Rheinzelmänner
Jan Ole Tillmann	Rheinzelmänner
Konstantin Winters	Rheinzelmänner



Thomas Gondorf
Versicherungsmakler

Was kann ich für Sie tun?

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Deckungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Pfennig zusätzlich.

Wann sprechen wir einmal miteinander?

**GONDORF
ASSEKURANZ**
VERSICHERUNGSMAKLER

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
☎ (0 21 31) 27 52 27



**Von RheinLand für Deutschland
Shoppern für die Rente – machen Sie mit!**
Infos auf www.deutschlandrente.de oder
direkt beim Außendienst der RheinLand



Karl-Heinz Nischack: Der Neue im Schützenbüro

Die Geschäftsstelle des Neusser- Bürger-Schützenvereins im Haus Rottels, besser bekannt als Schützenbüro, ist die Anlaufstelle für Schützen, Schützenfrauen und Schützenfreunde. Die Öffnungszeiten sind ganzjährig mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr. Nach der „Zog-Zog“-Versammlung, ab dem 21. Juli 2014, ist von montags bis samstags geöffnet. In der Vorkirmeszeit ist es die Anlaufstelle für Anfragen bezüglich der Tribünenkarten. Ohne qualifiziertes und stressresistentes Personal läuft dann dort gar nichts. Seit 2013 neu im Team ist Karl-Heinz Nischack.

Karl-Heinz Nischack ist Ehrenmitglied des Neusser Jägerkorps und dort seit 1964 aktiver Schütze. Von seinem Freund Willi Block angesprochen, ob er nicht zum Ausmarsch des Jägerzuges „Komm nie no Hus“ gehen wolle, willigte er ein und eine Woche später marschierte er als jüngster Schütze zum ersten Mal über den Markt.

Im Jahre 1977 verließ er den Jägerzug „Komm nie no Hus,“ dem er weiter verbunden blieb und wechselte zum Jägerzug „Heideblümchen“. 1984 wählten ihn seine Zugkameraden zum Oberleutnant. Die Karriereleiter zeigte weiter nach oben. Bereits zwei Monate später wurde er Vorstandsmitglied des Neusser Jägerkorps, zunächst als zweiter Schießmeister, nach zwei Jahren dann als erster Schießmeister.

Diesen Posten behielt er die folgenden 16 Jahre. Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2002, nach insgesamt 18 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit, kandidierte er nicht mehr für den Vorstand. Als Höhepunkt seiner langen Schützenkarriere wurde er, als bester Schütze des Neusser Jägerkorps, Korpsieger 1992/1993. Zehn Jahre zuvor



gehörte Karl-Heinz Nischack zu den Gründern der Korpszeitung „Aktuell“. Eine Hilfe bei dieser Arbeit ist ihm dabei sein umfangreiches Privatarchiv.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Jägervorstand 2002, wurde er als Anerkennung für sein persönliches Engagement zum Ehrenschießmeister des Neusser Jägerkorps gewählt. Dem Jägerzug „Enzian“ gehört Karl-Heinz nun seit 2012 an. Wie fit er ist, zeigte er bereits im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit, denn er marschierte zur Königsparade zweimal über den Markt. Er hatte seinem Schwiegersohn versprochen, zu Ehren dessen 25-jährigen Zugjubiläums, die Parade ebenfalls im Gildezug „De Pittermännchen“ mitzumachen.

Karl-Heinz Nischack ist seit vielen Jahren aufmerksamer Leser unserer Hubertuszeitung und er hat es der Redaktion nicht übel genommen, dass sie jahrelang seinen Namen in der Postanschrift zu K.-H.-Mischatz verballhornten. Ein für alle Mal: Der Neue im Schützenbüro heißt Karl-Heinz Nischack.

Norbert Meyer



Mit dem einhelligen „Zog-Zog“ der Neusser Bürger und Bürgersöhne am 19. Juli 2014 begann auch für die Mitarbeiter des Schützenbüros wieder die heiße Phase „vör de Dag“. Die Mitarbeiter Dirk Lass, Bodo Tillmann und Karl-Heinz Nischack, hatten bereits im Vorfeld allerhand vorzubereiten, denn die Sortierung der Aktivenkarten wollte genauso erledigt sein, wie die Einteilung der Tribünenkarten.

Seit dem 21. Juli 2014 hat das Schützenbüro (das zugleich auch die Geschäftsstelle des NBSV ist) nun wieder von Montag bis Samstag geöffnet und ist damit der ideale Anlaufpunkt für Schützen, Nüsser Röskes und Freunde des Schützenfestes, um sich unter anderem mit den bewährten sowie den neuen Fanartikeln einzudecken.

Öffnungszeiten ganzjährig:
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

**Öffnungszeiten zwischen
Bürgerversammlung und
Schützenfestsamstag:**

Montag bis Freitag 09.00 – 12.30 Uhr
und 14.00 – 17.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.30 Uhr

Schützenfestfreitag:
09.00 – 16.00 Uhr

Schützenfestsamstag:
09.00 – 12.00 Uhr



Schützenbüro (im Haus Rottels)

Oberstrasse 58 · 41460 Neuss

Telefon: 0 21 31/27 70 70

E-Mail: schuetzenbuero.neuss@t-online.de

VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE

Killepitsch

Premium-Kräuterlikör



DRINK RESPONSIBLY!



A "2002 Best Spirit"
for the Liqueur Herb/
Spice Category 2002,
Beverage Testing Institute
Chicago



Gold Medal
94 Points
"Exceptional" 2003,
Beverage Testing Institute
Chicago



Bronze Medal
„Category Specialties“
„Best International Spirits
Challenge 2010“
London



2014



Korpsieger und Korpskönige
des Neusser Schützenregiments



HUBERTUSKÖNIG
Armin Grolms



EDELKNABENKÖNIG
Raphael Ferres



GILDEKÖNIG
Franz-Josef Müller



HOHER REITERSIEGER
Constantin Hoerdemann



SCHÜTZENKÖNIG
Rainer III. / Rainer Reuß



SCHÜTZENLUSTSIEGER
Markus Baldermann



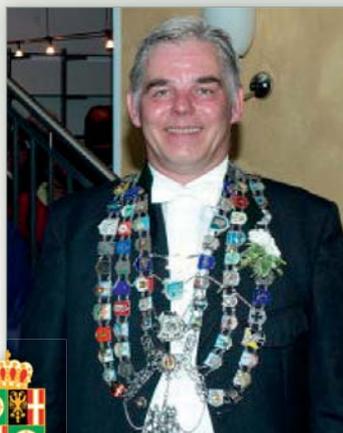
ARTILLERIESIEGER
Georg Sinstedten



SAPPEURSIEGER
Thomas Schmidtke



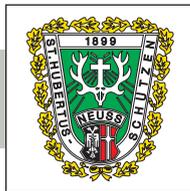
GRENADIERSIEGER
Markus Weber



JAKOBUSKÖNIG
Stephan Vetten



JÄGERSIEGER
Peter Nürnberg



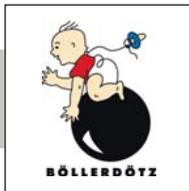
St. Hubertus



Adlerhorst



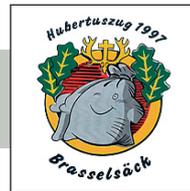
Ahl Pänz



Böllerdötz



Bogenschützen



Brasselsäck



Bundestambourkorps

Zugsiegerschießen der „Zugvögel“

Am 09. Mai 2014 hielten die Zugvögel ihr Zugsiegerschießen im heimischen Lokal „Im Dom“ ab. Bis auf ein Mitglied waren alle Aktiven anwesend. Nach einem kurzen Einschießen auf die Scheiben ging es dann anschließend auf den Vogel.



Der linke Flügel fiel bereits nach 22 Schuss durch Ralf Pospich, der rechte Flügel war etwas hartnäckiger und gab sich nach 44 Schüssen durch Ralf Calefice geschlagen. Der Kopf war nicht so fest auf den Schultern, da Markus Herring nach nur 11 Schuss den selbigen vom Rumpf trennte. Nachdem auch nur nach 14 Schuss der Schweif durch Gerd Schiffer abfiel, ging es an die Würde des diesjährigen Zugsiegers.

Nachdem der Rest des Vogels längere Zeit in Mitleidenschaft gezogen wurde, war er doch weiterhin zur Verwunderung aller

Schützen sehr bewegungsresistent. Jedoch holte Bernd Brag mit dem 78. Schuss den Vogel letztendlich von der Stange, wonach das eine oder andere Bier anschließend auf den neuen Zugsieger geleert wurde. Somit schoss Bernd in doppelter Hinsicht den Vogel ab, hat er in diesem Jahr doch auch noch 30-jähriges Jubiläum in den Reihen des Hubertuskorps. Wenn's läuft, dann läuft's...

Markus Herring



„HUBERTUS-HERBST-SCHIESSEN“

Hinweis: Das „Hubertus-Herbst-Schießen“, findet am 25. Oktober 2014, um 14 Uhr, auf dem Schießstand an der Kölner Straße, statt.



Hubertuszug „Zwölfender“ Försterschießen und 25. Zugsiegerschießen

Bei unserem diesjährigen Försterschießen konnte unser „Dauer(sieger)förster“ Willi Glomb seinen Titel erfolgreich verteidigen. Ihm zur Seite steht unsere neue Försterin Sabine Petlikau. Wir gratulieren unserem Försterpaar recht herzlich!

Mit unserem Zugsiegerschießen gingen die zuginternen Veranstaltungen dann bereits am Pfingstsamstag weiter. Im Beisein von Hubertuskönig Armin Grolms und Major Volker Albrecht verbrachten wir einen gemütlichen und sonnigen Tag im „Bischofshof“.

Nachdem die Pfänderorden von Ralf Schwarzkopf, Uli Eich, Manfred Petlikau und Jens Erler geschossen waren, galt es den „25. Zwölfender-Zugsieger“ zu ermitteln!

Mit dem 31. Schuß war es dann soweit und mit Willi Glomb stand unser neuer Zugsieger 2014/2015 fest.

Wir gratulieren unserem Oberleutnant, Förster und nun auch amtierenden Zugsieger Willi recht herzlich und wünschen eine schöne „Regenten-Zeit“, insbesondere „op de Dag“, wenn es für die Zwölfender heißt: „zum 25. Mal dr Maat erop“.

Ralf Schwarzkopf



Fahnenzug



Halali



Freiwild



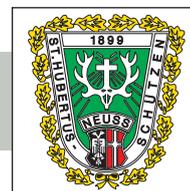
Fröhliche Hirsche



Germanen



Götz von Berlichingen



St. Hubertus



St. Hubertus



Diana



Die Stubbis



Doch noch dobee



Doppeladler



Echt vom Besten



Ertfjunker

Wenn ein Falke 60 wird...

dann sammelt er Familie, Freunde und natürlich seine treuen Kameraden um sich und feiert, bis die Schwarte kracht. Am 20. April 2014 tat dies Siegfried Reipen. Er ist Gründungsmitglied der „Quirinus-Falken“ und schon über 20 Jahre Hönes und dies nach wie vor mit großer Freude und Liebe zur Tradition. Zusätzlich ist er der „Zug-Schmied“ und „Zug-Zimmerman“. Nichts gibt es, woran er nicht schon einmal geschraubt, gehämmert oder gebohrt hat.

Neben seinem handwerklichen Geschick ist er auch immer gerne für verrückte Ideen zu haben, wie die verschiedenen Events zur Ermittlung des Zugkönigs oder ähnliches.

Die Feier seines Geburtstages strahlte und strotzte nur so vor Film-Ambiente, denn sie wurde im Stile einer Oscar-Verleihung gehalten. Empfangen wurden die Gäste auf einem roten Teppich und der Hauptsaal glich dem „Walk of Fame“ in Hollywood. Schick wie eh und je empfing unser Gastgeber uns in Weißem Dinner Jacket a lá James Bond.

Und auch die Gäste konnten sich sehen lassen: Es erschienen Marylin, Fred Feuerstein, Rocky, Indiana Jones und viele mehr, um diesen Abend zu feiern. Natürlich wurde auch ein Oscar verliehen, nun hat Marylin einen mehr. Bis in die Nacht wurde nach guter alter Hollywood-Manier gefeiert und manche blieben sogar noch länger.

Zu sagen bleibt noch ein herzliches Danke von deinen Falken, lieber Siegfried, und ein kräftiges Horrido obendrein.



„Mit dem König auf den Vogel!“

Königlicher Besuch bei den Spätzündern zum Zugsiegerschießen. Im Hermkes Bur fand am 10. Mai das jährliche Zugsiegerschießen der Spätzünder statt. Oberleutnant Axel Zens konnte neben dem Hubertuskönigspaar, Armin und Ruth Grolms, auch das amtierende Schützenkönigspaar, S.M. Rainer III. und I.M. Andrea Reuß, begrüßen.



Das Königsgeschenk vom Zug, fasst in 3D

Die Damen des Zuges komplettierten ein volles Haus. Nach dem Ausschießen des Preisvogels, an dem auch die Gäste teilnahmen, folgte der Damenvogel. Als neue Zugsiegerin konnte anschließend Ruth Reuß, die Mutter unseres Schützenkönigs, gekürt werden. Anschließend schossen die Herren



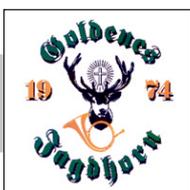
Zugsiegerpaar 2014/2015 Willi Püllen & Ruth Reuß



Hoher Besuch beim Zugsiegerschießen

ihren neuen Zugsieger aus. Nach spannendem Wettbewerb und mit hauchdünnem Vorsprung, sicherte sich Willi Püllen die Kette des Zugsiegers. Wir gratulieren ganz herzlich dem neuen Zugsiegerpaar, Ruth und Willi und wünschen beiden ein tolles Jahr.

Axel Zens



Goldenes Jagdhorn



Hermann von Hessen



Hirschfänger



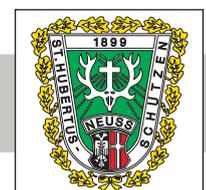
Hubertusjäger



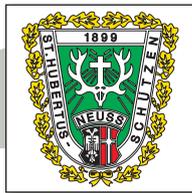
Hubertusstrolche



Immer jood drop



St. Hubertus



St. Hubertus



Jägermeister



Jagdfalke



Junge Elche



Kameraden '57



Kreuzritter



Lauschepper

Karl Werner feierte seinen 90. Geburtstag

Karl Werner, aktives Mitglied im Hubertuszug Hirschfänger, feierte am 7. Juni 2014 seinen 90. Geburtstag. Seine Schützenlaufbahn begann 1930 als Edelknabe. Dort erlebte er das Neusser Bürger Schützenfest für die ersten 9 Jahre.

Nach dem 2. Weltkrieg trat er 1946 in das Grenadierkorps ein und gründete den Grenadierzug „Treue Jonge“, bei dem er bis 1975 aktiv war.

Von 1975 bis 1987 lief Karl Werner im Jägerzug „Treu zur Vaterstadt“ als Aktiver mit und vom 1. Juni 1987 bis heute ist er aktiver Hubertusschütze.

Es bleibt anzuerkennen, dass Karl Werner schon über 27 Jahre Hubertusschütze ist. Zunächst im Zug „Waldhorn“, dann mit als Wiederbegründer bei den Hirschfängern. Von 1991 bis 2006 war er Spieß des Zuges und seitdem Ehrenmitglied und Ehrenspeer des „Hirschfänger“.

Als sein Sohn Wolfgang die Würde des Hubertuskönig im Jahr 1998 erring, vertrat Karl Werner ihn als Oberleutnant.

Im Laufe der Jahre erhielt er zudem folgende Auszeichnungen: 1956, 25 Jahre Neusser Bürger-Schützen-Verein. 1981, 50 Jahre Neusser Bürger-Schützen-Verein. 1991, 60 Jahre Neusser Bürger-Schützen-Verein. Außerdem wurden ihm das Silberne



Verdienstkreuz (SVK) und der Hohen Bruderschaftsorden (HBO) auf dem Patronatstag der Gesellschaft verliehen. Bekannt war Karl Werner nicht nur als total verrückter Schütze, der immer al erster dabei war, sondern auch ein klasse Fußballspieler. So gehörte zum Beispiel die Planung

des Fackelbaus zu seinen Kompetenzen und er spielte bei Rheinkraft Neuss, VFR Neuss und als Vertragsspieler beim VFL Benrath leidenschaftlich.

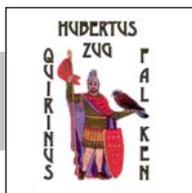
1949 heiratete Karl Werner seine Frau Margret. 2014 kommt es sogar noch zu einer großen Feier anlässlich der Eisernen Hochzeit (65 Jahre). Er hat drei Kinder, drei Schwiegerkinder, sechs Enkel und drei Urenkel. Darüber hinaus, ist er bis heute immer noch beruflich in der Gastronomie tätig. Seiner Ansicht nach, brauche er viel Auslastung. Aus diesem Grund feierte er auch am Pfingstsamstag mit seinen Schützenbrüdern, seiner Familie, Nachbarn und Freunden.

Wir wünschen Dir, lieber Karl, alles Gute für die Zukunft, freuen uns auf das nächste Schützenfest und viele fröhliche Stunden. Dein Engagement für das Neusser Schützenwesen ist beachtlich. Unserer Meinung nach bist Du nicht nur stolzer Schütze, sondern auch Vorbild für jeden anderen. Vielen Dank!

Hubertuszug „Hirschfänger“

Heinz Kordes wurde 85 Jahre

Da sich Heinz Kordes, Lektor der Hubertuszeitung, an seinem 85. Geburtstag, am 4. Juli 2014, in Urlaub befand, nahm Hans-Walter Kalmünzer beim „Redaktionstreffen“ die Gelegenheit wahr und gratulierte im Namen der Redaktion. Heinz freute sich, dass man an ihn gedacht hat und bedankte sich bei allen Anwesenden.



Quirinusk Falken



Ratsbläser



Rheinkaliber



Rheinzelmänner



Spätzügler



Steinadler



St. Hubertus



St. Hubertus



Lusshönches



Nüsser Keiler



Phönix



Platzhirsche



Quirinus Jünger



Quirinus-Ritter

Trippel auf der Furth für Martin Fegers!

Pfingsten auf der Furth, für unser Zugmitglied ein besonderes Ereignis. Sein Spruch „watt de FC Bayern kann, datt schaff ech och“!, hat sich bewahrheitet, er holte zum dritten Mal den Vogel von der Stange.

Den Further Hubertuskönig (bzw. Kaiser), in den eigenen Reihen und dann auch noch im 25. Jubiläumsjahr, nicht nur für Martin Fegers eine große Ehre, sondern für den ganzen Verein „Immer jood drop“ unter der Leitung von Oberleutnant Heinz Coenen.

Heinz Coenen, der auch das Amt des Oberleutnants in Neuss ausführt, ist einer der Gründer des Zuges und feiert daher auch sein 25-jähriges Jubiläum.



Zum diesjährigen Jubiläum verstärkten alle Zugmitglieder des Neusser Zuges, die sonst nur in Neuss mitmarschieren, sowie einige Gäste (sogar aus dem Neusser Jägercorps) aktiv den Further Hubertusschützenzug. Somit zählte der Zug „Immer jood drop“ auf der Furth 25 Mann stark.

Als Novum darf man das Blumenhorn erwähnen, das ausnahmsweise zum Jubiläum auf der Furth am Sonntag zur Parade und zum Nachmittagsumzug, mitgeführt wurde. Novum deshalb, auf der Furth tragen die „Hubertusschützen“ keine Blumenhörner. Dieses Blumenhorn wurde zu diesem Anlass vom Hönès mit Stolz über die Furth getragen.

Alle aktiven Mitglieder des Zuges, haben dazu beigetragen, dass unser Zugmitglied Martin Fegers sein Amt des Further Hubertuskönigs mit Stolz ausführen konnte.

Ansonsten sind wir unserem Motto: „jefiert, freud on spass satt“, treu geblieben.

Heinz Coenen



„Drei neue Hubertuszüge“

Auf den letzten beiden Korpsversammlungen bewarben sich drei neue Hubertuszüge. Nach der jeweiligen Vorstellung durch den Oberleutnant wurden diese durch die anwesenden Zugführer/Chargierten befürwortet und aufgenommen.

Es ist der **Hubertuszug „Hermann von Hessen“** mit Oberleutnant Ralf Kliesmann, der **Hubertuszug „Die Stubbis“** mit Oberleutnant Julian Diaz und der **Hubertuszug „Rheinzelmäner“** mit Oberleutnant Marius Geduldig.

Jedoch marschieren „Die Stubbis“ und die „Rheinzelmäner“ erst nächstes Jahr als eigenständige Hubertuszüge mit. Viele von ihnen sehen wir jedoch bereits dieses Jahr auf Schützenfest in anderen Hubertuszügen, um Kirmesluft zu schnuppern.

Das Hubertuskorps meldet für das Neusser Bürger-Schützenfest 2014 eine Korpsstärke von 781 Marschierern.



Waldhorn



Wilddiebe



Wildfuchskes



Zugvögel



Zwölfender



Schützenbruderschaft



St. Hubertus

Hubertus gratuliert

50 Jahre

02.04.1964	Jürgen Otte	Wilddiebe
15.04.1964	Matthias Gondorf	Passives Mitglied
24.05.1964	Carsten Gille	Junge Elche
27.05.1964	Uwe Grundmann	Fahnenzug
13.06.1964	Andreas Mucha	Junge Elche
21.07.1964	Thomas Paprotny	Hubertusstrolche
29.07.1964	Roman Badort	Freiwild
30.07.1964	Josef Bischoff	Phönix

60 Jahre

08.04.1954	Siegfried Reipen	Quirinusfalken
------------	------------------	----------------

65 Jahre

17.05.1949	Dietmar Tups	Diana
18.05.1949	Wolfgang Wenge	Passives Mitglied
23.07.1949	Josef Bertschat	Steinadler
25.07.1949	Hans-Joachim Reich	Brasselsäck

70 Jahre

26.04.1944	Wolfgang Rutz	Passives Mitglied
------------	---------------	-------------------

75 Jahre

21.04.1939	Hans Beykirch	Passives Mitglied
26.06.1939	Peter-Heinz Schulenberg	Hubertusjäger
19.07.1939	Manfred Reibert	Jägermeister

80 Jahre

03.05.1934	Conny Rotte	Hubertusjäger
08.06.1934	Eberhard Radde	Passives Mitglied
25.06.1934	Günter Arnold	Steinadler
28.06.1934	Manfred Günther	Kreuzritter

85 Jahre

27.04.1929	Toni Tieves	Götz v. Berlichingen
04.07.1929	Heinz Kordes	Passives Mitglied

90 Jahre

07.06.1924	Karl Werner	Hirschfänger
------------	-------------	--------------

Für die HUBERTUS Ausgabe 03/2014 werden interessante Fotos aus den Zügen gesucht!

Zum Beispiel: Vom Oberst- und Königsehrenabend, von der Aufstellung auf dem Münsterplatz, vom „Hubertus-Dorf“ am Wendersplatz, der Verabschiedung des Schützenkönigs am Romaneum oder vom Geschehen auf der Festwiese.

Gerne dürft ihr uns diese Fotos zusenden um in den „**Impressionen vom Neusser Bürger-Schützenfest 2014**“ festgehalten zu werden (ohne Gewähr). Nehmt bitte Kontakt über die Redaktion mit uns auf.

Fotos können gerne kostenlos zur redaktionellen Veröffentlichung an: Mediengestalter@Miszczak.de gemailt werden.

Postillion

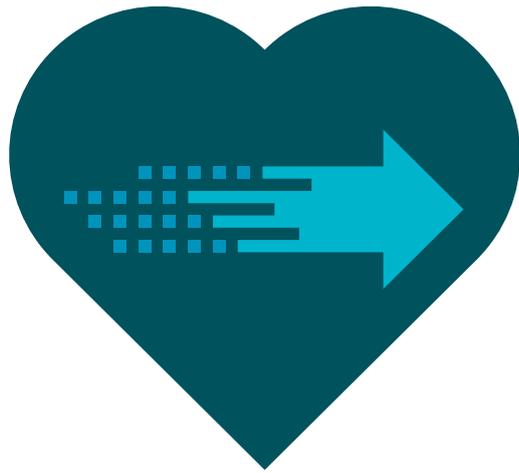


Manfred Günther befand sich an seinem 80. Geburtstag, am 28. Juni 2014, mit seiner Marion in Urlaub. So überlegten seine Söhne, Frank und Ingo, wie sie ihren Fiffi (Vater) überraschen könnten, wenn er nach Hause kommt.

Fazit: Eine Abordnung des Hubertuszuges „Kreuzritter“, sowie Vorstandsmitglieder der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft, kamen am Samstag, dem 12. Juli 2014, zur Einsteinstrasse um Manfred nachträglich zu gratulieren.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und Manfred freute sich über diese Überraschung. Unter den Gratulanten war auch der Postillion Hans-Walter Kalmünzer. Bei dieser Gelegenheit überreichte er Manfred das Manuskript der HUBERTUS Ausgabe 02/2014 und gratulierte auch im Namen der Redaktion. Ein ausführlicher Bericht über Manfred Günther ist im Innenteil dieser Ausgabe. Der Kommentar des Geburtstagskindes: „Ich bin sehr gespannt auf diesen Bericht.“





Logistik ist die Kunst und das Können, Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen.

Lassen Sie die Neue Logistik für sich arbeiten. www.dieneuelogistik.ups.com



WIR ♥ LOGISTIK

© 2012 United Parcel Service of America, Inc. UPS und das UPS Markenzeichen sind eingetragene Marken von United Parcel Service of America, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Wir bringen's zum **Aus-Druck**

*Ihr Partner
in Sachen Druck...*

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Lettershop
- Weiterverarbeitung

*... und alles
aus einer Hand!*

Aktiv fuer Ihren Erfolg

Decker Druck

Kölner Str. 46 · 41464 Neuss
Tel. 02131-177096
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de



mein neues zuhause

Gemütlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen

- Individuelle Beratung
- Fachgerechte Montage
- Pünktliche Lieferung
- Aufmass zu Hause
- **Möbel nach Mass**
- Finanzierung



Entspannt Schlafen
Grenzenlose (T)Raumkonzepte



Ihr Ansprechpartner
Horst Dvorak

Vorbildlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen



dvorak

möbel

DUISBURG
WANHEIMERORT

Neuenhofstr. 90-96

Tel. (0203) 99837-0 · Fax (0203) 99837-10

e-mail: moebel-dvorak@t-online.de

